

Heimatbrief der Gemeinde

NEUPOTZ 2013



*Einweihung
neuer
Kirchplatz*



Liebe Neupotzerinnen und liebe Neupotzer nah und fern!

Voller Stolz und mit großer Zufriedenheit können wir auf ein erfolgreiches und bewegtes Jahr 2013 zurück blicken. Ein ganz besonderes Jahr, das für Neupotz richtungsweisend in seiner Entwicklung war und unserer Ortsgemeinde im Landkreis und darüber hinaus zu großem Ansehen verholfen hat. Es ist schön, in unserer Gemeinde Bürgermeister und Beigeordneter zu sein. Dafür an Sie alle liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger unseren herzlichen Dank. Wir spüren die Anerkennung, das große Vertrauen und den Respekt, der uns täglich entgegen gebracht wird. Das hilft sehr bei unserer Arbeit.

Es ist für uns sehr wichtig ganz nahe bei den Menschen zu sein, ihre Sorgen und Wünsche zu erfahren um die nötige Hilfestellung zu leisten. Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger, wir hatten uns für 2013 wieder viel vorgenommen und möchten Ihnen kurz die wichtigsten Ergebnisse erläutern:

Zum Jahresbeginn wurden die alten Straßenlampen auf LED-Technologie umgestellt. Hierdurch können wir bis zu 60 % der Stromkosten einsparen. Die Investition, die mit 40 % vom Bund gefördert wurde, wird sich schon innerhalb von fünf Jahren amortisieren.

Am 6. April konnten wir mit großer Beteiligung unserer Bevölkerung, von Rundfunk und Fernsehen, den Nachbau des römischen Flusskriegsschiffes „Lusoria Rhenana“ am neuen Anlegeplatz am Setzfeldsee zu Wasser lassen. Während der Rundfahrten auf dem Setzfeldsee wird den Gästen die römische Geschichte in unserer Region nahe gebracht. Inzwischen können sogar standesamtliche Trauungen auf diesem Schiff durchgeführt werden.

Am 24. Mai wurde von unserer Staatsministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Frau Ulrike Höfken, im „Haus Leben am Strom“ im Beisein vieler prominenter Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, der Polder Wörth-Jockgrim nach siebenjähriger Bauzeit seiner Bestimmung übergeben.

Am gleichen Tag konnten wir das gesamte Anwesen „Haus Leben am Strom“ inklusive der neuen „Polderscheune“ und dem Tabakschuppen durch unseren Pfarrer Roland Hund feierlich einweihen.

Den leider ungenutzten Römerplatz, der dringend und mit hohem Kostenaufwand hätte saniert werden müssen, konnten wir als Bauplatz umwidmen und einem Neupotzer Ehepaar verkaufen. Auch den

Brunnenplatz, der ebenfalls stark sanierungsbedürftig und immer noch aus Sicherheitsgründen gesperrt ist, wollen wir ebenfalls als Bauplatz an eine Neupotzer Familie verkaufen. Der Gemeinderat hat bereits mehrheitlich zugestimmt. Durch diese Maßnahmen werden wir Einnahmen erzielen und gleichzeitig hohe Sanierungskosten verhindern. Dadurch können wir auch weiterhin unsere Ortsgemeinde finanziell „gesund“ halten und das erzielte und eingesparte Geld anderweitig besser verwenden.

Neupotz ist auch 2013 und 2014 schuldenfrei!

Am Gebäude der „Glöckel Apotheke“ in der Hauptstraße 29 („Schindler-Haus“) wird mit einem kunstvollen Bild auf die ehemalige Korbfabrik mit historischen Daten vom Gründer Josef Heid hingewiesen.



„Gemälde auf dem Gebäude der Glöckel Apotheke“

Ebenfalls ein großes Highlight in unserer Gemeinde war am Kerwesamstag die Einweihung und Grundsteinlegung unseres neu gestalteten Kirchplatzes. Der Kirchplatz wurde im Rahmen der Dorferneuerung und Dorfentwicklung zu 50 % vom Land gefördert. Die Renovierung des Kreuzes erfolgte im Zuge der Neugestaltung. Gleichzeitig wurde auch eine Rampe für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer an der Kirche mit geplant und verwirklicht. Die Kosten für die Rampe trägt die Kirchengemeinde. Unsere Ortsmitte ist nun ein echtes Schmuckstück, auf das wir alle stolz sein können!



„Neue Rampe für die Rollstuhlfahrer“

Zum Jahresende wurde in der Wohnanlage Tuchbleiche eine neue Heizung nach dem neuesten Stand der Technik eingebaut. Die über dreißig Jahre alte Heizung, war nicht mehr zu reparieren. Gleichzeitig wurde eine Solaranlage für Warmwasser auf dem Dach montiert, um nachhaltig Energie und Kosten zu sparen. Somit wird die Wohnanlage Tuchbleiche weiterhin zu Einnahmen der Gemeinde beitragen.

Der Spielplatz an der Grundschule wurde von unserem ersten Beigeordneten Gerfried Sand und den Eltern der Grundschul- und Kindergarten-Kinder in Eigenleistung neu gestaltet und wird von den Kindern sehr gut angenommen. Dafür herzlichen Dank an den Beigeordneten und an alle Beteiligten.



„Spielplatz an der Grundschule“

Auch in diesem Jahr waren wir wieder mit einem Stand auf der Offerta in Karlsruhe vertreten und haben das „Haus Leben am Strom“ vorgestellt. Eine gute Werbung für unser Dorf.

Die Unternehmens-Flurbereinigung, die durch den Bau des Polders notwendig war, macht gute Fortschritte, ist in vollem Gange und wird voraussichtlich bis 2015 abgeschlossen sein.

Sie sehen, liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger, es ist **„Leben am Strom“**!

Neupotz ist eine sehr lebendige Gemeinde. Auch im neuen Jahr wird das Rad nicht still stehen, wenn auch die Investitionen in 2014 und voraussichtlich auch künftig etwas niedriger sein werden.

Als Bürgermeister möchte ich diese Gelegenheit nutzen und allen Gemeinderäten, sowie unseren Beigeordneten Gerfried Sand und Manfred Antoni für die gute und konstruktive Zusammenarbeit herzlichst danken. Ohne gemeinsame, überparteiliche Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt, hätten wir all das nicht schaffen können.

Dem Dank des Bürgermeisters an den Gemeinderat möchten auch wir uns als Beigeordnete anschließen. Danke Emil für die gute vertrauensvolle und sachliche Zusammenarbeit im vergangenen

Jahr und auch in den fünf Jahren der zu Ende gehenden Legislaturperiode.

Am 25. Mai 2014 finden die Kommunalwahlen statt, verbunden mit Gemeinderatswahlen und der Wahl des Ortsbürgermeisters. Es wird in unserer Gemeinde einen Generationswechsel geben. Das Ehrenamt des Ortsbürgermeisters wird ebenfalls neu besetzt werden. Ich werde mich nicht mehr zur Wiederwahl als Bürgermeister von Neupotz stellen. Mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge beende ich meine zehnjährige Amtszeit. Mein lachendes Auge, weil ich mit Ihnen und mit Ihrer Unterstützung, liebe Neupotzerinnen und liebe Neupotzer, eine sehr erfolgreiche zehnjährige Amtszeit verbringen durfte. Mein weinendes Auge, weil ich leidenschaftlich gerne Ihr Ortsbürgermeister bin und war. Es war für mich eine große Ehre, unsere Gemeinde zu vertreten. Es machte viel Spaß, zusammen mit der guten Mannschaft unserer Beigeordneten und Gemeinderäten, die Verantwortung für Neupotz zu tragen.

Ich sage mir: die Kunst ist es, von etwas Liebgewonnenem loszulassen, um jüngeren Generationen Verantwortung zu übertragen und neue Herausforderungen zu bieten.

Abschließend möchten wir, Bürgermeister und Beigeordnete, noch einige Dankesworte sagen.

Ein großes Lob an unsere Gemeindebediensteten Lothar Schindler, Hugo Schindler und Klaus Baumann für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Ortsgemeinde. Herzlichen Dank an unsere Hausmeister Hugo Hoffmann, Gustav Gehrlein sowie Herrn Jon Palant für ihre zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeit zum Erhalt unserer Immobilien. Und ein großes Dankeschön an unsere Reinigungsfrauen.

Herzlichen Dank auch an die Damen und Herren, die unsere Blumen pflegen.

Danken möchten wir ganz besonders auch den Vereinsvorständen und allen Verantwortlichen in den Vereinen für Ihren ehrenamtlichen Einsatz. Mit ihren Beiträgen zur Jugendarbeit und zur Kultur und im Sport in unserer Gemeinde, haben Sie Neupotz maßgeblich zu dem gemacht, was es heute ist.

Herzlichen Dank an Herrn Fabian Fügen und seine Mitstreiter, für die hervorragende Arbeit im Jugendtreff in unserer Gemeinde. Er achtet besonders darauf, dass keine Drogen oder andere Rauschmittel von den Jugendlichen konsumiert werden und versucht sie weiter auf den richtigen Weg zu führen.

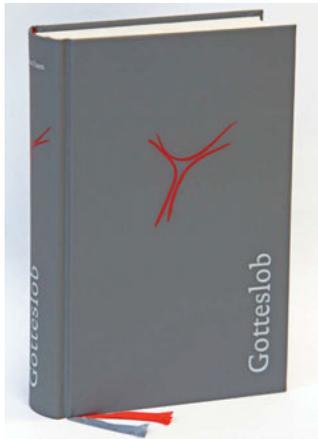
Einen Dank an unsere Freiwillige Feuerwehr für ihren Einsatz. Sie retten Menschen und schützen unsere Gebäude. Das Gleiche gilt für unseren DRK-Ortsverband, der immer für die Menschen in unserer Gemeinde da ist.

Unser herzliches Dankeschön geht auch an Frau Andrea Kalesse für Ihr Engagement im „Haus Leben am Strom“, sowie ihren Ehegatten, dem Kulturkreisvorsitzenden Herrn Martin Kalesse für seinen vorbildlichen Einsatz in dieser Funktion.

Beide Vorschläge wurden weitergegeben und der Bischof entscheidet bis Ende des Jahres welchen Namen die Pfarrei erhalten wird.

Neues Gebetbuch „Gotteslob“

Im Advent wurde das neue Gotteslob in den Gemeinden eingeführt. Über zehn Jahre arbeitete die „Unterkommission Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch“ an den Inhalten. Dabei wurden von dieser Arbeitsgruppe der Bischofskonferenz nicht nur Lieder und Gebete ausgewählt, sondern auch neue Texte und Melodien geschrieben bzw. beauftragt. Es hat ein wesentlich übersichtlicheres Layout und ist gefüllt mit vielen neuen, aber auch vielen alten Liedern. Es gibt einen neu bearbeiteten Teil für Andachten und Wortgottesfeiern und erstmalig auch Angebote für gestaltete Feiern zu Hause. Es ist ein Buch für das gesamte Glaubensleben, das den Glauben in Deutschland stärken soll. Leider müssen verschiedene Bistümer, auch das Bistum Speyer noch auf das neue Gebetbuch warten, da Ende Oktober festgestellt wurde, dass bei der Herstellung von bestimmten Ausgaben das falsche Papier verwendet wurde, das nicht den Qualitätsansprüchen entsprach. Die Bücher gingen zurück und müssen neu gedruckt werden. Somit erhalten verschiedene Bistümer ihre Ausgaben voraussichtlich erst im Frühjahr 2014.



„Neues Gebetbuch Gotteslob“

Pfarrer Borchers verlässt die Kirchengemeinde

Im August wurde Pfarrer Thomas Borchers beim ökumenischen Familienfest in Rheinzabern verabschiedet. Er war zehn Jahre als Pfarrer für die Kirchengemeinde Erlenbach und damit für Erlenbach, Hatzenbühl, Neupotz und Rheinzabern zuständig und wechselte nun nach Speyer zum Landeskirchenrat, wo er als Referent von Oberkirchenrat Manfred Sutter tätig ist. Die Pfarrstelle soll so schnell wie möglich nach besetzt werden. In der Zwischenzeit werden die Gottesdienste von der Lektorin Regine Kantowsky geleitet und auch alle

anderen Seelsorgethemen werden von verschiedenen Personen übernommen.

50 Jahre Katholische Frauengemeinschaft

Die Katholische Frauengemeinschaft tritt für wichtige, gesellschaftliche und kirchliche Aufgaben ein und sucht nicht zuletzt den Austausch mit Frauen, die gemeinsame Ziele haben. Die Aufgaben der kfd in Neupotz bestehen aus dem Einkleiden der hl. drei Könige, dem Abhalten von Kreuzweg- und Maiandachten, Adventsfeier, Weltgebetstag, Gestalten von Blumentepichen an Fronleichnam, Binden von Salzsäckchen und Kräutersträußchen, Bewirten der Senioren bei Einkehrtagen oder Seniorennachmittagen. Außerdem besuchen sie die Festspiele in Ötigheim, gratulieren bei Geburtstagen, silbernen oder goldenen Hochzeiten und führen Krankenbesuche durch. 20 bis 30 Frauen treffen sich im Sommer monatlich und im Winter wöchentlich um Handarbeiten anzufertigen, die als Spende für caritative Zwecke weitergegeben werden. Die Neupotzer kfd besteht im Jubiläumsjahr aus 132 Mitgliedern mit einem Durchschnittsalter von 70 Jahren. Die Jubiläumsaktivitäten erstreckten sich über das ganze Jahr hinweg. In jedem Monat war mindestens eine Veranstaltung vorgesehen. Im Januar gestaltete das Mitglied Lisbeth Heid die Jubiläumskerze, die an Maria Lichtmess geweiht wurde, und bei allen Veranstaltungen ihren Einsatz hatte.



„Jubiläumskerze der kfd“

Im Februar stand ein Vortrag von Patrizia Wolf über „Die Perlen des Lebens“ auf dem Programm. Ein Informationsbesuch in der Maltesertagesstätte in Hatzenbühl fand im März statt und im April gab es gleich vier Events. Es begann mit einer Veranstaltung für den Rollatorführerschein, der zusammen mit dem Diakoniekreis organisiert wurde. Dann folgte ein Vortrag von Fr. Dr. Carmen Kimmel über „Nagelpilz“ und eine Woche später ein Basenfastenkurs, unter der Leitung von Heilpraktiker Ronald Ößwein. Am 28. April lud die kfd zum Jubiläumskaffee ins Pfarrheim ein. Hier wurden die selbst gefertigten Handarbeiten ausgelegt und mit Gitarrenbegleitung von Rosa Schehr verschiedene Frühlingslieder gesungen.

Erich Hoffmann präsentierte einige Informationen zu seiner Ugandareise. Eine Maiandacht im Wald wurde im Mai abgehalten und im Juni gab es eine geführte Radtour von H. Magin zu den Feldkreuzen. Ebenso im Juni besuchte die kfd das Dieterskirchel in Rülzheim unter sachkundiger Führung von H. Karl Geek. Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr war das feierliche Hochamt im August, das vom Diözesanpräses Herrn Pfarrer Norbert Kaiser aus Hettenleidelheim zelebriert wurde. In seiner feierlichen Predigt würdigte er die Arbeiten der Frauen, die im Hintergrund den christlichen Glauben vermitteln. Er lobte ihre Bescheidenheit, die im Hintergrund großes leistet und verwirklicht.

Gesanglich wurde das Amt vom Kirchenchor St. Bartholomäus gestaltet. Eine Vorführung der Tanzgruppe von Waltraud Baumann verlieh der Messe eine besondere Note. Die Vorsitzende Inge Heid bedankte sich bei allen Mitwirkenden ganz herzlich.



vlnr.: Martha Reif, Rosemarie Burk, Inge Heid, Elfriede Heid und Christa Hanzlik

Einen interessanten und lehrreichen Abend erlebten die Besucher im September in der Polderscheune bei einem Informationsabend über Uganda. Helmi und Ludwig Xander, die sich seit Jahren über den Verein „Together-Hilfe für Uganda“ engagieren, informierten über die Vereinsarbeit vom Anfang bis in die heutige Zeit. Patricia Gehrlein sowie Inge und Erich Hoffmann berichteten ebenso über ihre Erfahrungen, die sie durch ihre Reisen nach Uganda sammeln konnten. Zur Auflockerung sorgten Inge und Erich Hoffmann mit verschiedenen Liedbeiträgen, mit denen sie auch in Afrika die Bevölkerung erfreut hatten. In einer Spendenaktion kamen 300,00 Euro zusammen, die dem Verein „Together-Hilfe für Uganda“ zur Verfügung gestellt wurden. Im Oktober veranstaltete die kfd ein Frauenfrühstück mit der Kinesiologin Silke Ott und im November fand ein Einkehrtag mit H. Magin statt. Den Abschluss des Jubiläumfestes bildete die Adventsfeier im Dezember.

Neue Leiterin der VHS Neupotz – Andrea Kalesse

Nach vier Jahren als Leiterin der Volkshochschule Neupotz wurde Katharina Schloß in einer kleinen Feierstunde im „Haus Leben am Strom“ verabschiedet. Frau Schloß, die gleichzeitig Leiterin der VHS und Leiterin der Gemeindebücherei war, erreichte dadurch wechselseitig die Zielgruppe der jeweils anderen Einrichtung. Jüngere Menschen wurden in der Bücherei erreicht und ältere Menschen mit den Angeboten der VHS. Dankesworte erhielt sie von Ortsbürgermeister Emil Heid, Verbandsbürgermeister Uwe Schwind sowie von Rainer Schaust dem Vertreter von Landrat Dr. Fritz Brechtel. Frau Schloß wurde eine menschliche und kompetente Zusammenarbeit bescheinigt. Karin Träber, die Leiterin der Kreisvolkshochschule Germersheim betonte, dass das Kursangebot innerhalb dieser vier Jahre in Neupotz erheblich gestiegen sei und mittlerweile Stressbewältigungs- und Kreativkurse ein Schwerpunkt der Arbeit von Katharina Schloß in Neupotz geworden sind und somit ein fester Bestandteil des Weiterbildungsangebotes. Gleichzeitig wurde Andrea Kalesse als Nachfolgerin in das Amt der Leiterin der örtlichen VHS Neupotz eingeführt. Die Wahl erfolgte einige Wochen vorher im Gemeinderat. Frau Kalesse erhielt von Rainer Schaust die Bestellsurkunde.



vlnr.: Verbandsbürgermeister Uwe Schwind, Katharina Schloß, Andrea Kalesse, Karin Träber, Ortsbürgermeister Emil Heid und Rainer Schaust.

Kindertagesstätte Arche Noah

Die Kita Arche Noah hatte in diesem Jahr die Aufgabe ein eigenes Leitbild zu erstellen. Das Bistum Speyer hat die diözesanen Leitlinien zur Profilentwicklung katholischer Kitas in Kraft gesetzt. Der Neupotzer Verwaltungsrat gab zu Beginn des Jahres 2013 den Startschuss für diesen Prozess. Die gesellschaftlichen Strukturen befinden sich in einem ständigen und immer schneller vorangehenden Wandel. Es wird immer schwieriger sich zu orientieren, Werte und Normen zu finden.

Die Ausrichtung eines Leitbildes soll sicherstellen, dass gerade in diesen Zeiten auch in Kitas der Blick auf das Wesentliche nicht verloren geht. Der erste Schritt bestand darin, ein Leitbildteam mit zwei Vertretern aus Verwaltungsrat, Pfarrgemeinderat, der Vorsitzenden des Elternbeirates, der Kita-Leitung und einer Mitarbeiterin, sowie dem Träger zu bilden. In mehreren Sitzungen wurde sich ausgetauscht, Ideen gesammelt, Inhalte diskutiert und zusammengefasst. Auch das Kita-Team, die Eltern und Kinder wurden in diesen Prozess miteinbezogen. Zum Ende des Jahres wurde das fertige Leitbild vom Verwaltungsrat in Kraft gesetzt und in einer kleinen Feierstunde vorgestellt.

Bei unserer Arbeit im Jahreslauf stand das Kita-Fest im Juni im Mittelpunkt. Rund um das Thema „Mäuse, Bären, Schmetterlinge zeigen euch heut viele Dinge“ wurde von den drei Kindergartengruppen eine tolle Aufführung einstudiert und präsentiert. Darüber hinaus konnte man ein, von Nadine Fillibeck gestaltetes Arche Noah T-Shirt erwerben. Kinder und Erwachsene hatten einen erlebnisreichen Tag. Der Elternbeirat stand dem Erziehersteam wie immer mit viel Tatkraft und Engagement zur Seite.

Ein größeres Projekt „Körper, Gesundheit, Ernährung, Hygiene, Zahnpflege“ startete im zweiten Halbjahr. Im Vorfeld fanden intensive Vorbereitungen im Kita-Team statt um das Thema kindgerecht aufzuarbeiten. Die Kinder haben viel über gesunde Ernährung, Hygiene, dem Körper und seinen Funktionen, Zähne und Zahnpflege erfahren. Unterstützung bekam das Team dabei von Referenten die ins Haus kamen.



„Gesundes Frühstück“

Waltraud Baumann und Patricia Gehrlein gestalteten einen Vor- und Nachmittag mit den Kindern. Vom Zahnarzt Dr. Pflaumer erfuhren sie viel Interessantes über Zähne und Zahnpflege. Zum Ende dieser Themeneinheit durften die Kinder noch einen Besuch in seiner Zahnarztpraxis machen.

Auch für die Eltern gab es Gelegenheit sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Eine Fachkraft der AOK bot einen Elternabend „Ernährung für Kinder von 1 bis 6 Jahren“ an.



„Beim Zahnarzt“

Die Apothekerin Fr. Dr. Kimmel referierte an einem Nachmittag über Gesundheitsfragen.

Auch die Vorschüler hatten in diesem Jahr wieder einige besondere Erlebnisse. Unter anderem konnten sie im Frühjahr an einem Workshop im „Haus Leben am Strom“ teilnehmen. Zum Thema „Steine“ gingen sie mit der Kunsthistorikerin Konstanze Ertel vielen Fragen auf den Grund. Mit Experimenten und Spielen wurde es ein interessanter und kurzweiliger Vormittag.

Grundschule



Seit dem neuen Schuljahr hat die Grundschule ein neues Logo, das von Frau Nadine Fillibeck entworfen wurde. 78 Kinder besuchen die Grundschule und werden von 11 Pädagogen betreut. Es sind 8 Integrationskinder, die während des Unterrichtes und auch in den Pausen von mehreren Integrationshilfen unterstützt werden. Das Betreuungsangebot in der Zeit von 12.00 bis 17.00 Uhr wird sehr gut angenommen.

Das Schulleben ist sehr abwechslungsreich gestaltet und wird durch viele Aktionen im Schuljahr bereichert. Gleich zu Beginn des Jahres verteidigten die Schüler der Grundschule ihren Titel im Hallenfußball der „kleinen Schulen“ und wurden erneut Turniersieger.

Ebenso im Januar fanden erstmalig die Kreismeisterschaften im Ringtennis in Kandel statt. Die Neupotzer Grundschule war mit zwei Teams dabei, wobei die erste Mannschaft den ersten Platz und die zweite Mannschaft den vierten Platz erzielte. Ein toller Erfolg für beide Teams.



„Ringtennismeister“

Im März durften dann erneut zwei Teams beim Ringtennis-Cup in Herxheim antreten. Die „heißen Haie“ scheiterten knapp im Viertelfinale, aber die Mannschaft „Eye of the tiger“ belegte einen hervorragenden dritten Platz.

Um die Leselust der Kinder zu fördern, findet seit mehreren Jahren der Lesewettbewerb für die erste bis vierte Klasse statt. Die Erstklässler erhalten einen unbekannt Text vom Lehrer und bei den anderen drei Klassen dürfen sich die Schüler einen Text aus einem ihrer Wunschbücher auswählen. Zusätzlich muss noch ein unbekannter Text vorgelesen werden, der vom Klassenlehrer ausgesucht wurde und es müssen Verständnisfragen beantwortet werden. Immer die besten drei Schüler/Schülerinnen jeder Klasse wurden von einer Jury aus Eltern bewertet. Die Sieger der 1. Klasse waren Zoe Mannherz vor Emma Werling und Lena Fallenstein. In der 2. Klasse siegte Finn Fillibeck vor Raphaël Depuydt und Lea Treffeisen. Gewinner in der 3a war Viktor Kusterer vor Jonathan Lösch und Adrian Huck, bei der 3b gewann Luisa Wehefritz vor Felix Knöller und Leon Bellaire. In der 4. Klasse siegte Justus Pietschmann vor Lara Gehrlein und Chiara Papadados. Alle Teilnehmer erhielten vom Förderverein einen Buchgutschein.

Ein weiteres Event waren die Projektstage, die im Mai stattfanden. In vier Tagen wurde eine tolle Ausstellung auf die Beine gestellt, die am Präsentationsfest vorgestellt wurden. In diesem Jahr gab es kein Thema, jede Klasse konnte sich nach eigenen Vorstellungen entfalten. Bei der 1. Klasse ging es um „Elmar“, den bunten Elefanten. Eine von Conny Rapp einstudierte Tanzaufführung fand riesigen Beifall. In der 2. Klasse ging es um die „Deutsche Geschichte von 1899 bis 1990“. Europa mit seiner Bevölkerung und seine vielfältigen Sprachen war das Thema der 3. Klasse und um Sport und seine vielen Arten ging es bei der 4. Klasse. Die Ausstellung fand im Schulhaus und im Außengelände statt und wurde von vielen Besuchern bestaunt.

Im September begleiteten die Schüler und Schülerinnen der Grundschule zusammen mit ihren

Lehrkräften den Umzug zur Neupotzer Kerwe. Alle hatten bunte Luftballons und nahmen am Luftballon Wettbewerb teil. Die Kinder, deren Ballons am weitesten geflogen waren, erhielten im November von Frau Claudia Gehrlein vom Förderverein ein Präsent. Von den sieben zurückgesandten Kärtchen flog der Ballon von Lara Gehrlein am weitesten mit 354 km nach Thumsenreuth in der Oberpfalz.

Ein viel versprechendes Konzert gaben die 11 Kinder, die zur Streicherklasse gehören und seit eineinhalb Jahren ein Streichinstrument (Violine oder Cello) erlernen, um dies im neu gegründeten Schulorchester spielen zu können.



„Streicherklasse beim Konzert“

Die Musikpädagogin Annette Erb konnte viele Eltern und Großeltern der Kinder zu dem Konzert begrüßen, die alle sehr überrascht waren über das Ergebnis. Schulleiterin Christiane Platz bedankte sich ganz herzlich bei der Musikpädagogin Sonja Fischer, die bisher wöchentlich einmal den Weg von Mainz nach Neupotz auf sich genommen hat, um die Schüler musikalisch zu unterrichten.

Für das neue Schuljahr wurde ein neuer Musiklehrer gesucht, da die Streicherklasse auf jeden Fall weitergeführt werden sollte. Frau Erb begann im November mit den Erstklässlern eine neue zweite Streicherklasse. Grundbedingung für das Projekt ist natürlich, dass für jedes Kind ein Instrument zur Verfügung steht. Von der Sparkasse Germersheim-Kandel erhielt die Grundschule einen Scheck über 350,- Euro für die Anschaffung einer Violine und eines Cellos. Somit hat die Schule zwei Instrumente für Kinder, deren Eltern die Anschaffungs- bzw. Mietkosten nicht aufbringen können.

Zum ersten Mal wird eine Theatergemeinde für Schüler angeboten. Frau Erb wird mit den angemeldeten Schülern der 3. und 4. Klasse in der Zeit von November bis Juli nächstes Jahr sechs Mal nach Karlsruhe ins Badische Staatstheater fahren, um dort ein gemischtes Programm aus Ballett, Oper und Kinderkonzerten zu besuchen. Das Programm wurde gemeinsam von Frau Erb und einer Theaterpädagogin des Staatstheaters zusammengestellt.

KULTURELLES

Förderverein Museum e.V. Neupotz

Als neue Vorsitzende des Fördervereins Museum e.V. Neupotz wurde Marliese Burger in der Jahreshauptversammlung des Vereins gewählt. Sie löst Emil Heid ab, der neun Jahre den Vorsitz innehatte. Dieser berichtete über die Aktionen des Vereins. Der Aktionstag „Radel ins Museum“ war ein großer Erfolg. Die Führungen im Haus „Leben am Strom“ sowie die geführten Polderwanderungen mit dem Fahrrad fanden großen Anklang bei den Besuchern.



„Ausstellungsraum im Haus Leben am Strom“

Ebenso die drei kostenlosen Fahrten mit dem Römerschiff wurden gut angenommen und ein Spendenerlös von 400,- Euro kommt dem Haus „Leben am Strom“ zur Förderung von Umweltbildung für Kinder zugute. In Zukunft sollen Kompaktpakete angeboten werden, welche zum einen das Römerschiff, zum anderen das Haus „Leben am Strom“ und die Polderscheune mit einschließen. Auch die Neupotzer Gastronomie soll mit aufgenommen werden. Es ist geplant in der Polderscheune eine Sonderausstellung über den Hortfund, den so genannten „Barbarenschatz“ mit entsprechender Filmvorführung zu veranstalten. Es soll Kontakt mit dem Historischen Museum in Speyer aufgenommen werden, um Ausstellungsstücke zu erhalten.

Fasching

Wie schon in den Vorjahren stürmten die Grundschüler das Neupotzer Rathaus und forderten: „Lieber Bürgermeister Heid, heute ist es nun so weit - und nun rück den Schlüssel raus!“ Emil folgte der Aufforderung sofort und überreichte den überdimensionalen Schlüssel den Kindern. Luisa Wehefritz übernahm ihn und musste versprechen, ihn gut zu verwahren und am Ende der Faschingskampagne wieder zurück zu geben. Der

Ratssaal wurde gestürmt und Tim Bürger übernahm für sechs Tage die Regierung von Neupotz als Bürgermeister.

Die drei Faschingsveranstaltungen, organisiert vom 9er-Rat waren alle ausverkauft. Faschingsmoderator Patrick Heid verkündete das Motto: „In Neipotz lachscht und besch gut druff, hunne un äch owwenuff“ und nahm damit Bezug auf die neue Feuerschutzterasse, die es nun erlaubt, auch die Empore im Neupotzer Musentempel wieder zu benutzen. Schwungvolle, außergewöhnliche Tänze wechselten mit originellen Büttreden und kurzweilig-lustigen Zwiegesprächen, stimmungsvollen Gesangseinlagen und einfallreichen Sketchen. Der Musikverein „Seerose“ sorgte mit seinem Dirigenten Jouri Kitagawa sowie Ulrich Kreger für die entsprechende musikalische Gestaltung. Das Publikum war begeistert und freut sich schon auf die Faschingskampagne im nächsten Jahr.



„Tanzgruppe des TSV“

Am Faschingssonntag gab es für die Kinder eine Faschingsparty im Kultur- und Freizeithaus mit verschiedenen Darbietungen und somit kamen auch die Kinder auf ihre Kosten

Römerschiff „Lusoria Rhenana“

Am 6. April traf das Römerschiff „Lusoria Rhenana“ am Setzfeldsee ein. Es handelt sich um einen Nachbau eines römischen Flusskriegsschiffes, das vorher im Germersheimer Hafen lag und nun seinen Liegeplatz in Neupotz am Setzfeldsee gefunden hat. Träger ist der Verein zur Förderung von Umweltbildung und römischer Geschichte e.V. unter Vorsitz von Landrat Dr. Fritz Brechtel. Für die Anlegestelle wurden rund 50.000 Euro vom Verein investiert. Das Boot hat eine Länge von 18 Metern und ist 5 Tonnen schwer. Es können bis zu 30 Personen aufgenommen werden.

Der Musikverein „Seerose“ und der Gesangverein „Frohsinn“ brachten zur Begrüßung jeweils ein Ständchen.



„Lusoria Rhenana“

Passend zum Anlass hatte Erich Hoffmann ein selbst geschriebenes Mundartgedicht parat.

*Es gibt ä Dorf im Pfälzer Land,
des isch ball üwverall bekannt.
Des Örtche liegt ganz noh am Rhei,
des kann nur unser Neipotz sei.
Jetzt frogt mer sich: Wie kummt des bloß,
warum isch dann do so viel los?
Ja, des isch ziemlich schnell erklärt:
Weil do was unnernumme werd!
Die Gastfreundschaft wird ganz groß gschriwwe,
des isch seit Johre so gebliwwe.
Des zeigt ach schun seit äner Weile,
im Dorf die schöne Schlemmermeile.
Mer hen sogar, des wäß mer heit,
ä römisch Vergangenheit.
Der Brennofe im Hardtwald drauß,
der sagt des dem entsprechend aus.
Un's Schönschde isch: Am Altrhei drunne,
do hot mer Römerschätze gfunne.
Drum war des Äne folgerichtlich
un des isch fer des Dorf ach wichdich:
Des Römerschiff „Lusoria“,
des legt ab jetzt in Neipotz a.
Des fährt jetzt uffem Setzfeldsee
un's Rud're isch do b'onders schee.
Drum frän mir uns. Des isch ab heit
ä Attraktion fer alle Leit.
So wünschen mir dem schöne Boot,
dass allzeit viel Erfolg es hot
un jederzeit erreicht sei Ziel
mit're Handbrüt Wasser unner'm Kiel.*

Bürgermeister Emil Heid bedankte sich besonders bei Dieter Heim dem Vorsitzenden des Trägervereins, welcher Baumeister, Hilfsarbeiter und Motivator zugleich gewesen ist. Dr. Fritz Brechtel erklärte, dass nach über 1700 Jahren erstmals ein römisches Patrouillenschiff Neupotzer Gewässer befahren wird. Etwa 400 Besucher waren beim Eintreffen des Schiffes anwesend. Zahlreiche Buchungen von Firmen, Schulklassen oder Freizeitgesellschaften lagen bereits vor Eintreffen des Schiffes vor. Die Benutzung ist grundsätzlich kostenlos, Spenden werden aber gerne angenommen.



„Schulklasse auf der Lusoria“

Im Oktober wurde das Schiff wieder abgeholt und in sein Winterquartier, die Sponeck-Kaserne in Germersheim, zur Überholung gebracht. Dieter Heim zog eine sehr positive Bilanz aus der ersten Saison. Gut 200 Gruppen, insgesamt 5000 Besucher, seien an Bord gegangen. Das Schiff weckt das Interesse für Geschichte und die Natur. Allein 20 Schulklassen sind in der Saison mitgefahren. Eine Trauung wurde im September vollzogen und im Jahr 2014 wird es fünf Trauungstermine geben.

Übergabe und Einweihung des Polders / Einweihung der Polderscheune

Nach sieben Jahren konnte das Mammutprojekt Rheinpolder bei Neupotz abgeschlossen werden. Am 24. Mai fand die offizielle Einweihung statt. Die Staatsministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Frau Ulrike Höfken, übergab im „Haus Leben am Strom“ im Beisein vieler prominenter Gäste den Polder „Hochwasserrückhaltung Wörth-Jockgrim“ seiner Bestimmung. Bei starkem Hochwasser kann der Polder bis zu 18,05 Kubikmeter Wasser aufnehmen und soll verhindern, dass der Rhein in tiefer gelegenen Regionen Dörfer und Städte überflutet. Von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr konnte der Polder besichtigt werden. Ein Shuttle-Service startete vom „Haus Leben am Strom“ zu einer Rundtour zu den Informationspunkten am Ein- und Auslassbauwerk und dem neuen Schöpfwerk.

Am Nachmittag fand die offizielle Übergabe des Polders und die Einweihung der Polderscheune, die sich auf dem Grundstück des „Haus Leben am Strom“ befindet, statt.

Das Anwesen wurde von H. Pfarrer Hund und H. Pfarrer Borchers feierlich gesegnet. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Seerose und das Hoffmann-Hammer-Trio.



„Übergabe des Polders – Einweihung der Polderscheune“

Erich Hoffmann hatte erneut speziell zu diesem Anlass ein Mundartgedicht verfasst und vorgelesen:

*In Neipotz losst sich's prima lewe,
wer bei uns wohnt, dem geht es gut.
Un jeden Daag do merkt mer ewe,
dass jeder profitiere dut.
Des Dorf, des liegt so wunderbar
im Süde vun de schöne Pfalz.
Wu kann es denn noch schöner sei,
mer kann nur sache: Gott erhalt's.*

*Seit kurzem kummen sehr viel Leit
un bsuchen unsern kläne Ort.
Sie wenn bei uns ä Haus bestaune,
wer do mol war, kummt immerfort.
Des Haus isch unser Infozentrum,
„Haus Leben am Strom“ wird's ach genennt,
es isch inzwischen so berühmt,
dass es die ganz Region schun kennt.*

*Un bei dem Haus gibt's jetzt was Neues,
die Polderscheune män ich jetzt.
Do hot sich unsre Ortsgemeinde,
e wunderschönes Denkmal gsetzt.
Ä aldi Scheier wer't mer uff,
un baut ä neies Domizil,
des kummt dem ganze Dorf zugut,
un jedem vun uns nützt des viel.*

*Un jetzt gibt des ä große Feier
Glückauf uff unser Polder-Scheier.*

Einweihung Kirchplatz

Pünktlich zur Neupotzer Kerwe im September konnte die Neugestaltung des Kirchplatzes fertig gestellt werden. Viele Neupotzer Bürger und Bürgerinnen fanden sich zur Einweihung am Kirchplatz ein, um gemeinsam mit dem Bürgermeister Emil Heid, der die Einweihung vollzog, mit einem Glas Sekt die Eröffnung zu feiern.



„Neupotzer Bevölkerung bei der Kirchplatz Einweihung“

Ein weiteres gestecktes Ziel in der Dorfentwicklung wurde verwirklicht und der Ort damit attraktiver gestaltet. Die Realisierung konnte nur durchgeführt werden, weil das Land Rheinland Pfalz das Projekt mit 50 % bezuschusst hat. Verbandsbürgermeister Uwe Schwind und Landrat Dr. Fritz Brechtel überbrachten ihre Grußworte und das Architektenteam Gehrlein/Mack beleuchtete in einem Rückblick die historische Entwicklung des Platzes von der Dorfgründung bis heute und das planerische Konzept. Ein Mitarbeiter der ausführenden Bau-firma übernahm dann die eigentliche Grundsteinlegung, indem er ein Behältnis im Grund des Platzes verwahrte und die Öffnung mit einem beschrifteten Stein verschloss. Diese Schatulle wurde von dem Architektenteam Büttner, Gehrlein und Mack sowie Bürgermeister Emil Heid verschlossen. Darin befinden sich verschiedene Gegenstände aus der heutigen Zeit:

- der Plan des Platzes
- eine Grundsteinurkunde
- die aktuellen Ausgaben der Tageszeitungen „Die Rheinpfalz“ und „Die Welt“
- derzeit gültige Münzen von 1 Cent bis 2 Euro sowie Geldscheine bis 20 Euro
- die Pläne der Architekten mit den Daten zur Baumaßnahme
- aktuelle Baufotos
- historische Pläne
- der Neupotzer Heimatfilm aus dem Jahr 1962 sowie CD's vom Neupotzer Hoffmann-Hammer-Trio

H. Pfarrer Hund erteilte den kirchlichen Segen und der Musikverein „Seerose“, der gemischte Chor „Voice factory“ sowie der Kirchenchor „St. Bartholomäus“ gaben der Veranstaltung mit ihren musikalischen Beiträgen den entsprechenden Rahmen.

Theatergruppe Kauderwelsch

Ein kleines Jubiläum feiert die Neupotzer Theatergruppe Kauderwelsch e. V. in diesem Jahr. Vor 15 Jahren formierte sich der Verein mit damals schon ambitionierten Zielen: Auf keinen Fall wolle man klassisches Bauerntheater auf die Bühne bringen.

Ambitioniert, innovativ und eben „anders“ ist der Stil der Laienspielgruppe. Und dem ist sie sich bis heute treu geblieben.

Der Gruppe gehören momentan fünf aktive Spielerinnen und Spieler an, die sich mit Leidenschaft ihrem neuen Stück verschrieben haben. Ein abendfüllendes Stück mit einem kleinen Ensemble zu spielen, bei dem sich niemand hinter dem anderen verstecken kann und jeder eine Menge Text lernen muss, bedeutet für alle eine große Herausforderung.

Vor fast zwei Jahren hat Regisseurin Marianne Stein mit ihren Darstellern mit den Vorbereitungen begonnen. Viel Improvisation, Diskussion, Inspiration und Teamwork stecken hinter der Eigenproduktion. Am Anfang mussten dazu erst einmal die Kernthemen festgelegt werden. Dann waren die Schauspieler gefordert, es wurden Ideen für Charaktere entwickelt und Marianne Stein stellte sich der Herausforderung, das Stück zu inszenieren. Die Gruppe ist mit besonders viel Herzblut an die Sache herangegangen, die Schauspieler haben sich intensiv mit ihren Rollen auseinandergesetzt. Manche mussten sich erst an ihre neue Rolle gewöhnen, eine unsympathische Figur zu spielen war nicht einfach, aber die Auseinandersetzung, die Reibung mit dieser haben sich gelohnt. Klaus Baumann, Reinhold Burk, Tina Hoffmann, Patricia Röther und Karin Burk zeigen fünf sehr unterschiedliche Charaktere mit all ihren Höhen und Tiefen. In der Geschichte geht es vor allem um eins: die liebe Familie. Wenn an Weihnachten alle auf engstem Raum aufeinander treffen, werden Geschichten ausgetauscht, neueste Gerüchte besprochen und früher oder später kommt es zu kleinen und großen Reibereien – nicht anders ist das bei der Familie Larchet-Gauly.



„Szene aus dem Stück Familienbande“

Im eigenen Chalet in den Schweizer Alpen will die Familie gemeinsam die Feiertage verbringen. Eine überraschende Schwangerschaft, viel Wein und eigensinnige Charaktere sorgen für eine angespannte vorweihnachtliche Stimmung und heftige Diskussionen.

Minimalistisch und trotzdem äußerst wirkungsvoll zeigt sich das Bühnenbild und die kreative technische Umsetzung – so kann man den Einsatz von Requisiten bei dem Stück beschreiben. Viel Arbeit steckt dahinter, die von der kleinen Gruppe, unterstützt von Annemarie Wayand und Anja Röther-Zupek, beinahe alleine gestemmt werden musste. Marianne Stein und ihr Ensemble sind dankbar, dass sich mit Bernd Stein, Bernd Schindler, Paul Fischer und Thomas Sitter ein neues Technik Team finden ließ. Nur durch das Einbinden neuer engagierter Mitwirkender kann Kauderwelsch auch weiterhin anspruchsvolles Theater auf die Bühne bringen. Wer sich für unser Theater interessiert, gerne einmal auf den Brettern, die die Welt bedeuten stehen, seine kreative Seite beim Kulissen- und Requisitenbau ausprobieren oder seine technischen Fähigkeiten einbringen möchte kann sich gerne bei den Verantwortlichen melden. Zuwachs ist herzlich willkommen.



„Technik Team“

vlnr.: Bernd Schindler, Paul Fischer, Bernd Stein

Die ersten drei Aufführungen des neuen Stücks „Familienbande“ fanden am ersten Adventswochenende statt. Die Theatergruppe hat es wieder einmal geschafft, die Gäste derart zu begeistern, dass der Applaus fast kein Ende nahm. Sie haben sich einer großen Herausforderung gestellt und es hat sich gezeigt, dass auch mit nur fünf Darstellern ein tolles Theaterstück auf die Beine gestellt werden kann.

Weitere vier Veranstaltungen wird es vom 09.01.2014 - 12.01.2014 geben.

VEREINSNACHRICHTEN

75 Jahre Deutsches Rotes Kreuz

Mit einem feierlichen Festbankett wurde beim Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes das 75-jährige Bestehen des Vereins in der neuen Polderscheune gefeiert. Gleichzeitig wurde auch der Gründung des Jugendrotkreuzes vor 35 Jahren gedacht. Der Verein wird derzeit von 203 Mitgliedern gestützt, davon sind 21 aktiv im Rotkreuzdienst tätig. 38 Kinder und Jugendliche werden zurzeit ausgebildet und nehmen teilweise an DRK-Wettkämpfen teil. Die Vorsitzende Birgit Gehrlein ließ in einer Präsentation die Höhepunkte der Vereinsgeschichte aufleben. Sie erinnerte an die damalige Gemeindegewesin Amanda Werling, die Gründungsmitglied und zeitweilig Vorsitzende des DRK war. Außerdem wurde unter ihrer Leitung 1978 das Jugendrotkreuz gegründet. Bürgermeister Emil Heid überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und betonte, dass man in Neupotz sehr stolz darauf sei, einen so rührigen Verein im Ort zu haben. Die Grüße der Verbandsgemeinde überbrachte der Beigeordnete Werner Gehrlein und die Glückwünsche des Landkreises Germersheim wurden von Landrat Dr. Fritz Brechtel ausgesprochen. „Blut ist unersetzlich“, waren seine Worte, die darauf abspielten, dass es sehr wichtig ist, dass immer wieder Blut gespendet wird. Aus seiner Hand durften zahlreiche Mitglieder des Ortsvereins eine Ehrung für langjährige Mitgliedschaft entgegennehmen.



„Ehrung der aktiven Mitglieder 30 und 35 Jahre“

Auch Martin Kalesse, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kulturvereins, dankte und beglückwünschte den DRK-Ortsverein zum Jubiläum. Er hob hervor, dass der Verein sich sehr aktiv ins Neupotzer Vereinsleben einbringt und bei allen Veranstaltungen immer präsent ist.

Die Vereinsjugend spielte ein selbst geschriebenes Theaterstück über den Gründer Henry Dunant vor und ein originelles, eigenes Lied zum Thema trug ebenfalls zum Gelingen dieser Feierstunde bei. Die

Jugendkapelle des Musikvereins Seerose, unter der Leitung von Ulrich Kreger, sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Zahlreiche Mitglieder des DRK-Ortsvereins durften bei den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen eine Ehrung entgegennehmen.

60 Jahre förderndes Mitglied ist Liesel Heid. Sie wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Weitere fördernde Mitglieder sind Christa Bellaire für 45 Jahre, Inge Gehrlein, Roland Gehrlein, Heinrich Heid für 40 Jahre sowie Martin Maier und Simone Gehrlein-Hoffmann für 25 Jahre. Bei den aktiven Mitgliedern ging eine Ehrung an Dagmar Fischer und Birgit Gehrlein für 35 Jahre, Rosi Döring und Sabine Kropp für 30 Jahre, Tobias Hoffmann für 20 Jahre, Robert und Manuela Eisensteck für 15 Jahre, Rita Magin, Lena Hoffmann, Saskia Hoffmann, Monique Jantzer und Valentina Röther für 10 Jahre. Tobias Antoni, Sophia Gehrlein, Jana Hoffmann, Saskia Kraus, Sophie Leibach, Antonia Röther, Tanja Ruppenthal, Sophie Schindler, Janina Wünschel und Marvin Wünschel für 5 Jahre aktive Mitgliedschaft.



„Ehrung der aktiven Mitglieder 10 bis 20 Jahre“

Seit 1963, also seit 50 Jahren, werden bereits Blutspenden in Neupotz durchgeführt. Das war der Anlass für den Verein, den Blutspendetermin im September als Jubiläumsblutspende auszurufen. Neben einem Überraschungsbuffet gab es für jeden Spender Sekt und ein Präsent. Außerdem sollte jeder Spender angeben für welchen örtlichen Verein er antritt, da der meist vertretene Verein ein weiteres Geschenk in Empfang nehmen durfte. Die Gewinner waren mit gleicher Stimmenanzahl der Fußballclub Neupotz und die Freiwillige Feuerwehr. Die Mitglieder der Feuerwehr traten alle in einheitlichen Vereinstrikot an und zeigten somit für welchen Verein sie spendeten.

Beim DRK-Kreiswettbewerb startete das JRK mit drei Gruppen. In der Stufe 1 (6-12 Jahre) belegte die Gruppe „Prinzenrolle“ den 2. Platz und qualifizierte sich für den Bezirkswettbewerb in Alzey. In der Stufe 2 (13-16 Jahre) erzielten die

„Schokobongs“ ebenso Platz 2 und die Gruppe „Knäggebrood“ den 3. Platz.

Beim Bezirksentscheid gelang es der Gruppe „Prinzenrolle“ erneut sich weiter zu qualifizieren. Mit dem 2. Platz durften sie im August zum Landesentscheid nach Koblenz fahren und belegten dort den 5. Platz.



„Gruppe Prinzenrolle“

Freiwillige Feuerwehr

Die Feuerwehr Neupotz besteht aktuell aus 40 aktiven Feuerwehrmännern und Frauen. Die Jugendfeuerwehr hat sieben Mitglieder. 2013 war Einsatz technisch ein Rekordjahr für die FW Neupotz. Bis Ende Oktober gab es 33 Einsätze. Im Gegensatz zu den Jahren zuvor, waren die Brandeinsätze stark vertreten. Gleich im Januar kam der erste Großeinsatz in Neupotz, bei dem ein Wohnhaus samt Anbau in der Hinterstraße völlig ausbrannte. Bei dem Einsatz, der insgesamt über sechs Stunden dauerte, waren 6 Feuerwehren mit 20 Fahrzeugen und ca. 130 Einsatzkräften vor Ort. Im April wurde die Feuerwehr gleich zweimal wegen eines Zimmerbrandes nach Rheinzabern geordert. Dann folgte ein Flächenbrand am Baggersee und im Mai ein gemeldeter Gebäudebrand in einer Metallbaufirma in der Ruppertstraße. Dort hatte sich eine große Ölwanne entzündet, die zum Glück im Freien stand und schnell gelöscht werden konnte. Der Mai und der Juni standen aber hauptsächlich unter dem Thema „Hochwasser“. Mit dem zweithöchsten Pegelstand seit 40 Jahren, hatte die FW tagelang mit einem Höchststand von 8,68 m zu kämpfen. Abwechselnd waren die vier Feuerwehren der VG sowie die Mitarbeiter des VG-Bauhofs rund um die Uhr am Deich. Zum Glück blieb Neupotz von größeren Hochwasserschäden verschont. Dann war im Juni noch eine Personensuche, wo sich ein 80-jähriger Fahrradfahrer im Bereich des Polderdamms verfahren hatte. Er wurde jedoch nach ca. einer Stunde unverletzt gefunden. Im Juli gab es einen Flächenbrand am Baggersee und einen Großbrand in einem Altreifenlager in Lingenfeld, wo die Neupotzer FW mit neun Mann und einem Fahrzeug sechs Stunden lang im Einsatz war. Vier Tage später war die FW zur Brandsicherheitswache er-

neut mit fünf Mann und einem Fahrzeug in dem Reifenlager. Im August gab es innerhalb von drei Tagen gleich zwei Großeinsätze. Bei dem einen war ein PKW aus ungeklärter Ursache in einen Baggersee in Rheinzabern gerollt. Einer der beiden Insassen war bei dem Unfall leider ertrunken, die andere Person wurde durch einen Angler aus dem Wasser gerettet. Der zweite Großeinsatz war ein Gebäudevollbrand in Jockgrim in der Dresdnerstraße. Dort waren die Feuerwehren der VG Jockgrim sowie die Drehleiter der FW Kandel und der Abrollbehälter Atemschutz der FW Rülzheim mehrere Stunden im Einsatz. Ein Einfamilienhaus war fast völlig ausgebrannt. Die zwei Bewohner wurden durch ihre Rauchmelder frühzeitig auf den Brand aufmerksam und konnten das Haus unverletzt verlassen. Mitte September wurde ein 71-jähriger Mann aus Jockgrim vermisst. Die Suche wurde mit ca. 100 Personen von FW, DRK, Polizei und Hundestaffel durchgeführt. Nachdem die Suche mit einem Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera ebenfalls erfolglos war, wurde sie gegen 1:00 Uhr nachts abgebrochen. In den darauf folgenden Tagen wurde die Suche fortgesetzt, aber ohne Erfolg. Der Mann wurde erst ca. vier Wochen später von einem Pilzsammler in einem Waldstück zwischen Wörth und Jockgrim tot aufgefunden. Der nächste Einsatz war ein Wohnungsbrand in Jockgrim in der Emil-Gruber-Straße. Bei dem Brand wurden vier Personen durch Rauchgase verletzt. Zwei mussten über tragbare Leitern von einem Balkon gerettet werden, die anderen zwei konnten sich noch selbst aus der Wohnung retten. Auch hier wurden die Bewohner durch die angebrachten Rauchmelder rechtzeitig gewarnt. Der bis dato letzte Einsatz war ein Feuer in einer Autowerkstatt in Jockgrim. Dort war ein PKW auf einer Hebebühne in Brand geraten. Alarmiert waren alle Feuerwehren der VG Jockgrim. Auch geplante Einsätze gehören zu den Aufgaben der Neupotzer FW. Wie z.B. das Absperren bei Umzügen (Kerwe, St. Martin, Kirchenprozessionen), aber auch beim Kahnrennen des Wassersportclubs sind wir mit unserem Rettungsboot zur Absicherung vor Ort. Außer den ganzen Einsätzen wurden zahlreiche Stunden in Aus- und Fortbildungen investiert. Acht junge Männer waren auf der Grundausbildung in Jockgrim. Tim Heid hat erfolgreich seinen Truppführer-Lehrgang absolviert, außerdem hat er den Jugendwartelehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz und die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger in Rülzheim gemacht. Jochen Gehrlein hat den Lehrgang „Technische Hilfe“ in Koblenz absolviert. Drei Kameraden, Tom Heid, Detlef Heid und Tim Heid, waren beim Fahrsicherheitstraining für Feuerwehr-Einsatzfahrer auf dem Gelände der Bundeswehr in Germersheim. Karlheinz und Wiebken Lugscheider haben die Ausbildung zum Maschinisten in Hagenbach erlangt. Tobias Gehrlein und Rene Burger waren auf einem Seminar für Schaumlöschtechniken in Lingenfeld. Sechs Mann machten den Erste-Hilfe-

Kurs über 16 Stunden beim DRK in Jockgrim. Die Atemschutzgeräteträger durchliefen wie jedes Jahr die Übungsstrecke im KIT in Karlsruhe.

Außerdem haben Jochen Gehrlein, Tobias Gehrlein, Mario Werling, Sandro Werling, Carsten Heid, Nico Heid, Philipp Hoffmann, Karlheinz Lugscheider und Wiebken Lugscheider das bronzene Feuerwehrleistungsabzeichen erlangt. Um dieses Abzeichen zu bekommen haben die neun Feuerwehrmänner von April bis September ca. 450 Stunden geübt und dann bei der Abnahme in Rheinzabern einem Team von Wertungsrichtern alles vorgeführt.



„Überreichung des Feuerwehrleistungsabzeichens Bronze“

Im Juni führten Georg Trapp und Jochen Gehrlein einen Feuerwehrtag in der Grundschule durch. Sie erzählten einen Vormittag lang den Schülern der 2. und 4. Klasse alles über die Arbeit der Feuerwehr und zeigten ihnen die Ausrüstung und die Fahrzeuge.



„Brandschutzerziehung mit den Grundschulern“

Auch die Vereinstätigkeiten der kameradschaftlichen Vereinigung kamen nicht zu kurz. Im Frühjahr besuchte die Neupoter FW die befreundete Feuerwehr in Limersheim/Elsass. Auch die Freundschaft mit der Feuerwehr Leimersheim wird seit vielen Jahren gepflegt. Immer zweimal im Jahr treffen sich die Mitglieder zum Haxen, Hähnchen und Kronfleischessen. Ende Juni war das Johannisfeuer der Jugendfeuerwehr an der Grillhütte. Leider waren sehr wenige Gäste gekommen

und der Musikverein musste vor leeren Bänken spielen. Im August nahm die FW mit zwei Booten am Kahrenrennen des WSC teil. Anfang September fand das Familiengrillen am Rhein in Leimersheim statt.

Rundum war das Jahr 2013 sehr voll gepackt. Der Abschluss des Jahres wird die Weihnachtsfeier sein, bei der wieder verdiente Feuerwehrangehörige geehrt und befördert werden.

Alle Infos auch unter www.feuerwehr-neupotz.de

„Musikverein Seerose“

Der Verein besteht aus 59 aktiven Mitgliedern, die in der Senioren- und in der Jugendkapelle spielen. Neun Kinder sind in Ausbildung und 181 fördernde Mitglieder unterstützen den Verein. Der erste Vorsitzende Manfred Ruppenthal ehrte bei der Generalversammlung mehrere Mitglieder für ihre Vereinstreue. Für 40-jährige Mitgliedschaft waren es Wilhelmina Xander, Werner Föllinger, Hugo Heid und Walter Sinn und 25 Jahre Mitglied sind Bernhard Heintz und Klaus Junker.

Das traditionelle Vatertagsfest an der Grillhütte brachte in diesem Jahr einige Regenschauer. Doch die Organisatoren und die eingeladenen Musikvereine ließen sich davon nicht beirren. Das kulinarische Angebot war sehr reichlich und von guter Qualität, so dass alle Gäste auf ihre Kosten kamen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die befreundeten Musikvereine aus Maximiliansau, Scheibenhardt und Hagenbach und zwischendurch sorgten der Gesangverein „Frohsinn“ und der Kirchenchor „St. Bartholomäus“ für die gesangliche Unterhaltung.

Leider wehrte die Zeit des Dirigenten Jouri Kitagawa, der seit August 2012 den Musikverein leitete, nicht lange. Im Sommer 2013 wurde er beruflich nach Neu Brandenburg versetzt und der Neupotzer Musikverein musste sich wieder einen neuen Dirigenten suchen. Glücklicherweise wurde der Verein schnell fündig und seit Oktober dirigiert nun Peter Soder den Musikverein Seerose. Er wurde 1961 im badischen Forst bei Bruchsal geboren und machte seine ersten musikalischen Schritte im Alter von neun Jahren beim dörflichen Musikverein.



„Manfred Ruppenthal und neuer Dirigent Peter Soder“

Der musikalischen Ausbildung auf der Trompete an der Bruchsaler Jugendmusikschule - beim damaligen Solo-Trompeter des Badischen Staatstheaters Karlsruhe - folgte ein Studium an der Musikhochschule Karlsruhe mit den Hauptfächern Trompete, Klavier und Dirigieren. Lippenprobleme zwangen ihn zur Aufgabe des Trompetenspiels und so wandte er sich dem Saxophon zu. Das folgende Musikstudium an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf schloss er mit dem Diplom der künstlerischen Reifeprüfung ab. Peter Soder ist Berufsmusiker bei der Bundeswehr und nach einer 5-jährigen Verwendung in Hamburg, seit 1993 Mitglied des Luftwaffenmusikkorps 2 Karlsruhe. Er wirkte bei verschiedenen Formationen und Studioaufnahmen als Saxophonist wie auch als E-Bassist mit.

Aufgrund des unvorhergesehenen Dirigentenwechsels konnte das für November geplante Konzert nicht durchgeführt werden. Dafür wird es 2014 ein Konzert geben, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Tanja Ruppenthal erwarb das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber auf dem Schlagzeug. Zusammen mit 24 anderen Teilnehmern aus verschiedenen Vereinen durfte sie die Auszeichnung in einer Feierstunde in der Turnhalle in Weingarten entgegennehmen.

Im April lud die Jugendabteilung des Musikvereins zu einer Matinée ins Kultur- und Freizeithaus ein. Die Jugendleiterin Petra Scherrer, die für die Organisation verantwortlich war, zeigte sich über das große Interesse der Gäste sehr erfreut. Mit dieser Aktion gibt der Verein den Jugendlichen die Möglichkeit ihr musikalisches Können in der Öffentlichkeit zu präsentieren und es wird gleichzeitig Jugendwerbung betrieben. Im abwechslungsreichen Programmverlauf zeigten sowohl Gruppen, als auch Einzelsolisten aus der Musikerjugend ihr musikalisches Können an verschiedenen Instrumenten. Die Jugendkappelle machte den Anfang, dann folgten Eva Engelman und Caroline Schindler auf der Querflöte mit ihrer Ausbilderin Julia Wolf. Ein Klarinetten-Duo mit Chiara Papadados und Nathalie Scherrer präsentierte der Klarinettenausbilder Markus Metz. Marius Lehmann war mit seinem Trompetenausbilder Sascha Eisenhut aktiv und sein Bruder Nikolas Lehmann auf der Querflöte mit seiner Leiterin Sarah Trauth. Ebenfalls schon sehr gut Querflöte spielt Julia Wehefritz mit ihrer Ausbilderin Clarissa Reiß und Lara Gehrlein konnte mit ihrer Lehrerin Ann Sofie Schmatz auf der Klarinette überzeugen. Den Schlusspunkt setzte Max-Pascal Rapp am Schlagzeug, betreut von Tanja Ruppenthal. Eine rhythmische Zwischeneinlage boten Tanja Ruppenthal, Sofie Schindler, Marek Felz und Moritz Scherrer, vier Aktive aus der Jugendkappelle.

Nach den Vorführungen bestand die Möglichkeit Gespräche mit Jugendausbildern und Vereins-

verantwortlichen zu führen oder Instrumente auszuprobieren, was gerne genutzt wurde.



„Musikverein begleitet den Kerweumzug“

Kirchenchor St. Bartholomäus

Das Sängerjahr des Kirchenchors begann im Februar mit der Teilnahme am Chortag der Pfarreiengemeinschaft im Schönstattzentrum Herxheim, der seinen Abschluss in der Pfarrkirche „St. Michael“ in Rheinzabern fand, in Form eines Abschlussgottesdienstes. Im April wurden die Jubelkommunionen in Neupotz und Rheinzabern vom Kirchenchor mitgestaltet. Der nächste Auftritt war die Teilnahme am Vatertagsfest des Musikvereins „Seerose“ und im August durfte der Chor den feierlichen Gottesdienst anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) mitgestalten. Auch bei der feierlichen Einweihung des Kirchplatzes war der Chor im Einsatz.



„Auftritt bei der Einweihung des Kirchplatzes“

Der jährliche Tagesausflug führte im Sommer nach Bad Kreuznach und endete mit einem fröhlichen Abschluss im Anwesen von Anton Merz. Im November fand ein feierlicher Gottesdienst aus Anlass des Cäcilientages statt und anschließend feierte der Kirchenchor im Gasthaus „Zum Karpfen“.

Im Rahmen der Veranstaltung ehrte die Vorstandschafft Karl Wünschel für 25 Jahre aktives Singen und Marlene Fitterer sowie Alma Merz für 40 Jahre Aktivität.



vlnr.: Christel Ochsenreither, Pfarrer Hund, Alma Merz, Karl Wünschel, Otto Röther

Gesangverein Frohsinn

Der GV Frohsinn mit seinen vier Chorgattungen zählt zu den größten Vereinen in Neupotz. Insgesamt beläuft sich die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder auf 420, was sehr beachtlich ist. Im Mai trafen sich die Mitglieder zu einer Ehrungsmatinee im Kultur- und Freizeithaus. Insgesamt wurden 34 aktive sowie passive Mitglieder für bis zu 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt und zwölf Personen erhielten die Ehrenmitgliedschaft.

60 Jahre Mitglied sind Werner Fink, Pius Gehrlein, Felix Gehrlein, Franz Theodor Gehrlein und Georg Trapp. 50 Jahre Mitgliedschaft sind es bei Otto Bellaire, Helmut Hammer, Günter Heid und Werner Heid. Folgende Mitglieder wurden aufgrund ihrer 35-jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt: Betty Albrecht, Christine Heintz, Dagmar Fischer, Bernadette Keiber, Sonja Felz, Thomas Heid, Egon Hoffmann, Hugo Hoffmann, Heinrich Heid, Christian Hammer, Kurt Heid und Armin Heid.



„Geehrte Personen bei der Ehrungsmatinee“

Für 25 Jahre aktives Singen wurden Rolf Schmidt, Waldemar Wolf sowie Silke Gundermann ausgezeichnet und für 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft erhielten Klaus Fink und Burchard Heid eine Ehrung. Nicole Hoffmann singt seit 20 Jahren aktiv im Verein.

Die amtierenden Vorsitzenden Christian Hammer, Kurt Heid und Armin Heid wurden von Jürgen Vollandt (Abteilungsleiter Männerchor) ebenfalls zu Ehrenmitgliedern ernannt. Seit 2007 teilen sich die drei Herren die Vereinsführung und sind ein hervorragendes Team. Musikalisch wurde die Matinee von Liedern des Männerchors Frohsinn und des gemischten Chors Voice Factory umrahmt.

Männerchor Frohsinn

Im Jahr 2013 hat der Männerchor wieder einige Auftritte zu verzeichnen. Im Mai durfte der Chor gleich bei zwei Vatertagsfesten in Wörth bei der Concordia und am Abend in Neupotz beim Musikverein ihre Lieder präsentieren und im Juni gab es einen Auftritt in Neidenfels beim französischen Abend, wo auch nach dem Programm kräftig gesungen wurde. In der goldenen Hochzeitskirche des langjährigen Mitglieds Kuno Hoffmann und dessen Frau Liesel, wurde der Gottesdienst vom Männerchor wesentlich mitgestaltet. Neben den erfreulichen Auftritten gab es leider auch mehrere Gesangsvorträge bei Beerdigungen von passiven Mitgliedern und auch beim ehemaligen Sänger Albert Heid war der Chor gesanglich aktiv.



„Männerchor Frohsinn“

Der Vereinsausflug führte in den Schwarzwald zu den Vogtbauernhöfen und nach Triberg zu den Wasserfällen. Den Abschluss feierten die Teilnehmer bei dem Gesangsmitglied Maria Zapf auf dem Zapfhof in Kandel.

Am Kerwemontag fand wie immer das traditionelle Kerwesiingen im Clubhaus statt, unter der Leitung von Hauke Lemberg, Kuno Hoffmann und Manuel Thomas. Es wurden Heimat- und Weinlieder wie auch besinnliche und gefühlvolle Lieder gesungen, die die Zuhörer erfreuten. Durch das Verteilen der

selbst gedruckten Liederbücher an die anwesenden Gäste, konnte kräftig mitgesungen werden. Im Oktober fand das Jahresamt für verstorbene Mitglieder statt und im Anschluss fuhr der Chor nach Linkenheim zum Sängerfest. Am Jahresende gab es noch einen Auftritt beim Alternachmittag und bei der alljährlich stattfindenden Weihnachtsfeier im Bürgerhaus.

Gemischter Chor Voice Factory

Nachdem die Chart-Show im November 2012 alle Sängerinnen und Sänger ziemlich gefordert hatte, ging der gemischte Chor Voice Factory das Jahr etwas ruhiger an.

Im März unternahm der Chor eine Festungsführung in Germersheim. Geführt von einer Bauersfrau, bekamen alle einen Einblick in die wechselvolle Stadtgeschichte Germersheims und erlebten eine kleine Zeitreise. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Singstundenraum ließ man den Tag bei Essen und Trinken fröhlich ausklingen.

Die Sängerinnen und Sänger nahmen an einigen Veranstaltungen befreundeter Gesangsvereine teil und beteiligten sich an der Ehrungsmatinee und bei der Kirchplatzeinweihung am Kerwesamstag mit einem Liedbeitrag. Außerdem durfte der Chor einen Polterabend musikalisch umrahmen.

Aufgrund einer Werbeaktion, konnten einige neue Sängerinnen und Sänger gewonnen werden und zurzeit steht bei den Proben der Feinschliff und die Festigung bereits bekannter Titel auf dem Programm. Auch für das geplante Jubiläumskonzert an Weihnachten 2014 laufen schon die Vorbereitungen.



„Gemischter Chor Voice Factory“

Kinderchor Erlfinken

Der Kinderchor besteht zurzeit aus 20 aktiven Sängerinnen und Sängern im Alter von 5-11 Jahren. Es sind 15 Mädchen und 5 Jungen. Gleich zu Beginn des Jahres fand das Probewochenende in

der Jugendherberge in Speyer statt. Dort wurden den Kindern drei Musicals vorgestellt, von denen eines im Jubiläumsjahr vorgeführt werden soll. Im Mai fand die Ehrungsmatinee statt bei der auch einige Kinder geehrt wurden. Im selben Monat luden die Erlfinken ihre Eltern zu einem Kinder-Music-Cafe ein. Dort konnten sie mit ihrem Chorleiter Hauke Lemberg bereits neu gelernte Stücke vorführen. Ebenso erhielten die Eltern einen Einblick, wie eine Chorprobe abläuft. Sowohl die Eltern als auch die Kinder hatten sehr viel Spaß dabei. In den Sommerferien beteiligte sich der Frohsinn am Kinderferienprogramm. Es wurde Stoffmalerei angeboten. Wie jedes Jahr umrahmten die Erlfinken musikalisch den Kerwegottesdienst. Zurzeit laufen die musikalischen Vorbereitungen für das neue Kindermusical „Winni Wackelzahn“. Da der Chor noch am Anfang steht, ist es noch jederzeit möglich für Kinder die Lust am Singen und Schauspielern haben, einzusteigen.



„Kinderchor Erlfinken“

Frauenchor Chorisma

Seit 28 Jahren besteht nun der Frauenchor Chorisma, der sich zurzeit aus 18 Sängerinnen zusammensetzt. Schon seit der Gründung ist der Musikdirektor Rolf Kern der Leiter des Chors. Immer im Abstand von zwei bis drei Jahren erarbeitet der Chor ein Konzert, das unter einem bestimmten Motto steht. Nach vielen anstrengenden Übungsstunden lud das Ensemble nun die Liebhaber von Musik und Gesang zu ihrem Konzert ein, das vom 08.11. bis 10.11.2013 stattfand.

Wie erwartet konnte mit einer hervorragenden Musik-Show aus Filmmusik, Classic-Pop und Musical das Musikensemble des Frauenchors Chorisma an drei Abenden das voll besetzte Kultur- und Freizeithaus begeistern. Unter der Leitung von Rolf Kern und einer Live-Band gelang es den Sängerinnen das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Wie auch bei den letzten Konzerten führten die beiden Moderatoren Dr. Joachim Burger und Michael Fischer originell und witzig durch das zweieinhalbstündige Programm. Geschickt verstanden sie es die Liedvorträge entsprechend zu

verpacken. Die Inhalte und Hintergründe wurden ausführlich erklärt und die Texte teilweise übersetzt, so dass die Stimmung der Lieder auf die Zuhörer übertragen werden konnte. Die festlich, elegante Kleidung des Chors unterstützte die im ersten Teil präsentierte Filmmusik. Diese war geprägt von mehreren Solostücken, die von Sabine Röther, Betty Albrecht, Sonja Felz, Christine Heintz, Bernadette Keiber und Sandra Wünschel mit Gänsehautfeeling bravourös vorgetragen wurden. Der zweite, eher lebendige Teil, konzentrierte sich auf Songs aus Musical und Classic-Pop. Neu gestylt mit Pailletten-Outfit präsentierten die Sängerinnen schwungvoll Melodien aus verschiedenen Musicals und verwandelten mit ihren tänzerischen Bewegungen das Kulturhaus in eine Showtanzbühne. Es zeigte sich, dass der Chor Gesang und Tanz hervorragend miteinander kombinieren kann, wie z. B. bei dem Titel „Puttin’ on the Ritz“. Hier war es schwierig die Stepptanzkombination und den Gesang unter einen Hut zu bringen, was aber von den Damen brillant gemeistert wurde. Während die Moderatoren in gewohnt lockerer Art mit verschiedenen Utensilien aus einer Schatzkiste das Publikum auf die folgenden Lieder einstimmte, nutzten die Frauen die Gelegenheit sich noch einmal umzukleiden für die weiteren Musikhilights. Im Stil der 50er und 60er Jahre mit Titeln aus den Musicals „Hairspray“ und „Grease“ kam das Publikum erneut auf seine Kosten. Mit viel Applaus und „Standing Ovations“ forderten die Zuhörer Zugabe und wurden mit zwei Titeln aus dem Musical „Abba“ belohnt. 21 Titel aus Filmmusik, Classic-Pop und Musical, zusammengestellt vom Musikdirektor Rolf Kern, präsentierte der Chor während des gesamten Konzerts. Alle wurden mit entsprechenden Schritt-kombinationen, die von der Choreografin Sabine Wünschel in vielen Zusatzproben mit den Sängerinnen einstudiert wurden, performt. Die Live Band bestehend aus den Musikern Dr. Clemens Kuhn, Thomas Greiner, Thomas Wünschel und Alex Felz gab dem Konzert den professionellen und perfekten Sound, der wesentlich zum Gelingen beigetragen hat.



„Frauenchor Chorisma mit den Moderatoren“

SPORTVEREINE

Turn- und Sportverein

Im Februar organisierte der TSV einen Tagesausflug nach Untermatt. Mit 36 Mitgliedern startete der Bus um 9:00 Uhr in Richtung Schwarzwald. Es bestand die Möglichkeit zum Ski fahren, Rodeln und Wandern. Einige der Kinder belegten einen Skikurs und selbst die Anfänger sausten am Nachmittag schon alleine die Piste runter. Am Bus gab es eine deftige Brotzeit, so dass alle gestärkt wieder zurückfahren konnten.



„Teilnehmer beim Ausflug nach Untermatt“

Bei den Neuwahlen in der Generalversammlung, die im April stattfand, wurde die Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Rosemarie Thomas bleibt weiterhin erste Vorsitzende und auch die anderen Ämter wurden wieder von den bisherigen Vorstandsmitgliedern besetzt.

Rosemarie Thomas stellte erfreulich fest, dass mit Unterstützung durch die Verbandsgemeinde einige neue Turn- und Gymnastikgeräte für die Turnhalle angeschafft wurden, von denen der TSV sowie die Kinder der Grundschule profitieren. Für den Übungsbetrieb im Verein werden noch Übungsleiter benötigt, da durch den Zuspruch speziell im Kinderbereich die Übungsleiter an ihre Grenzen stoßen.

Abteilung Volleyball

Nach dem Aufstieg in die Verbandsliga in der letzten Saison belegte die 1. Herrenmannschaft der Volleyballspielgemeinschaft Rülzheim/Rheinzabern/Neupotz in der Saison 2012/2013 leider den letzten Platz und ist erneut in die Pfalzliga abgestiegen. Die 2. Herrenmannschaft dagegen konnte sich nach dem Aufstieg in die Pfalzliga behaupten und sicherte sich den 5. Platz. Somit spielen beide Teams in der Saison 2013/2014 in derselben Klasse. Die 3. Herrenmannschaft konnte die Klasse in der Bezirksklasse Süd zwar halten, aber in der neuen Saison konnten aus Personalgründen nur noch zwei Herrenmannschaften gemeldet werden.

Abteilung Gymnastik

Ende April nahm der TSV mit sechs Kindern am Bambini-Cup in Maximiliansau teil. Der Bambini-Cup ist ein Einzelwettkampf und beinhaltet die Geräte Boden, Reck, Minitrampolin, Lauf und Wurf. In der Altersklasse 8/9 Jahre waren insgesamt 27 Mädchen am Start. Davon alleine fünf vom TSV. Emely Antoni und Luisa Wehefritz sicherten sich punktgleich einen hervorragenden ersten Platz. Die weiteren Platzierungen waren: Lara Taghikhahan auf Platz 7, Lena Fallenstein auf Platz 13 und Milena Gadinger auf Platz 19. In der Altersklasse 10/11 Jahre erturnte sich Lara Gehrlein einen 14. Platz. Alles in allem zeigten die Mädchen eine tolle Leistung.

Seit Mai 2013 ist der TSV Neupotz offizielles Mitglied im Kinderturnclub des Deutschen Turnerbundes. Eine große Ehre für den Neupotzter Verein. Ziel des Kinderturnclubs ist es, bei den Kindern gezielt motorische, kognitive und soziale Erfahrungen zu schulen. Kinderturnen zielt darauf ab, den Kindern die Möglichkeit zur Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit zu geben. Die Kinder sollen im spielerischen und turnerischen Bereich Erfahrungen sammeln und das ganze unter dem Motto der Zwanglosigkeit. Wer sich ungezwungen fühlen und geben kann, fühlt sich wohl. Es herrscht im Kleinkinderbereich eine Atmosphäre, die frei ist von Reglementierungen, Erfolgszwang und Konkurrenzkampf. Besonders kommt der Einsatz von Großgeräten und Gerätelandschaften. Auf spielerische Art und Weise werden so sämtliche Sinne beansprucht und Freude an der Bewegung vermittelt.

Der DTB hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Mitgliedern des Kinderturnclubs das Kinderturnen insgesamt zu verbessern, damit Kinder eine noch bessere und zeitgemäße Grundlagen- ausbildung erhalten. Hierzu hat der DTB Kinderturnclub Qualitätsstandards entwickelt, die die Mitgliedsvereine erfüllen müssen. Alle Übungsleiter und Betreuer müssen spezielle Ausbildungen vorweisen können und auch die Gruppen dürfen nicht zu groß sein.



„TSV Kindergruppe“

Der TSV erfüllt alle die vorgegebenen Standards und ist stolz darauf, Mitglied im DTB Kinderturnclub zu sein.

Am Sonntag, 23.06.2013 fand in Bellheim das diesjährige Gaukinderturnfest des Speyergaus statt. In diesem Jahr nahmen zum ersten Mal 10 Kinder mit ihren Eltern aus der Eltern-Kind-Turngruppe an der Veranstaltung teil. Die Kinder durften gemeinsam mit ihren Eltern an sechs Stationen turnen. Zur Belohnung gab es für jedes Kind eine Urkunde und eine Medaille.



„Eltern-Kind-Turngruppe des TSV“

Zwei Gruppen aus den Jahrgängen 8 Jahre und jünger und zwei Gruppen aus den Jahrgängen 10 Jahre und jünger nahmen beim Gaukinderturnfest am Vierkampf teil. Der Vierkampf besteht aus den Disziplinen Lauf, Wurf, einer Bodenturnübung und Sprung am Kasten. Insgesamt erturnten sich die Kinder in der Gruppenwertung viermal Silber. Die Übungsleiterin Marion Engelmann und ihre Betreuerinnen Verena Burk, Fabienne Gehrlein und Marissa Trapp waren mit den Leistungen der Kinder sehr zufrieden.

Am 29.10.2013 wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der VR Bank Hauptstelle in Landau dem TSV der kleine Stern des Sports 2013 in Bronze verliehen. Den Preis nahmen Jessica Trapp (Abteilungsleiterin Gymnastik) und Andrea Heid (Kassenwartin) im Namen des Vereins entgegen.



„Verleihung des „Stern des Sports“ in Bronze“

Seit Bestehen des Vereins wird intensive Jugendarbeit betrieben. Eine Erweiterung des Angebots (z.B. die Gründung der Eltern-Kind-Turngruppe im April 2012) sowie die engagierte Arbeit in den neun Kinder- und Jugendsportgruppen spiegeln sich in 30 Neuanmeldungen wieder.

Die sportpädagogischen und gruppenpädagogischen Grundsätze im Kinder- und Jugendturnen, sowie die soziale Jugendarbeit, die sportlichen Aktivitäten und die jahrelange Teilnahme am kulturellen Leben in Neupotz (z.B. Beteiligung der verschiedenen Tanzgruppen an den Faschingsveranstaltungen) haben die Jury der VR Bank überzeugt.

Somit gehört der TSV zu den sechs ausgezeichneten Vereinen in diesem Jahr.

„Die Auszeichnung ist mehr als nur eine Siegesprämie! Sie ist vor allem ein Zeichen der öffentlichen Anerkennung und ein Dankeschön an all diejenigen, die sich für die Belange ihrer Mitmenschen und für ein gutes Miteinander einsetzen. Der Verein hat diese Auszeichnung in hohem Maße verdient“, betonte Christoph Ochs (Vorstandsvorsitzender der VR Bank Südpfalz).

Die VR Bank Südpfalz hat den Wettbewerb in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal ausgeschrieben. Seither haben 269 Vereine mitgemacht – 33 davon 2013 – und Preisgelder über 62.000 Euro erhalten, berichtete Christoph Ochs und kündigte an, dass die VR Bank Südpfalz auch im Jahr 2014 die „Sterne des Sports“ in ihrem Geschäftsbereich suche.

Der TSV freut sich sehr über diese Auszeichnung und bedankt sich sehr herzlich bei der VR Bank Südpfalz. Ebenso ergeht ein herzliches Dankeschön an alle Übungsleiter und Betreuer ohne deren Arbeit so ein Übungsbetrieb nicht möglich wäre.

Neben den vielen Kinder- und Jugendgruppen wird auch Gymnastik für Erwachsene angeboten. Montagabends findet eine „Bauch-Beine-Po-Stunde“ mit der Übungsleiterin Martina Weiland statt und Donnerstagvormittags wird „Rückenfit“ angeboten, unter der Leitung von Doris Hörner. Beide Trainingseinheiten werden gut angenommen und zeigen, dass es immer wichtig ist seinen Körper in Schwung zu halten.



„Bauch-Beine-Po-Gruppe des TSV“

Abteilung Radsport

Die Neupotzer Fahrer waren in 2013 erfolgreich im Gelände und auf der Straße.

In der vergangenen Saison waren die Rennfahrer in den verschiedenen Disziplinen sehr erfolgreich und so standen Fahrer im roten Vereinstrikot 15-mal auf dem Podest. Mit drei Siegen war Klaus Schmittgall der erfolgreichste Fahrer. In der Kategorie Masters (Senioren) haben die Fahrer Markus Föllinger (S2), Walter Antoni (S3) und Klaus Schmittgall (S3) über 50 Platzierungen erreicht.

Mit dem Wechsel in die Altersklasse M50 gehören Klaus Schmittgall und Walter Antoni zu den besten Fahrern der AK in Deutschland.

Im Querfeldein-Fahren (Radcross) konnten sie den RLP-Meister und Vize-Meister-Titel gewinnen. Beim Deutschland Cup Cross waren sie am Ende auf den Plätzen 6 und 7, obwohl nur die Rennen in Süddeutschland gefahren wurden.

Klaus wurde auch RLP-Meister im Zeitfahren und Walter Zweiter im Straßenrennen. In den verschiedenen Disziplinen der Deutschen Meisterschaften gab es Platzierungen zwischen Platz 5 und 15. Höhepunkt war die Deutsche Meisterschaft in Görlitz. Der Weg in die östlichste Stadt Deutschlands wurde mit einer Städtetour durch Weimar, Dresden und Bautzen verbunden. Bei dem Ausflug in der Oberlausitz war die Reisegruppe auch in Polen. Dabei wurde auch Bekanntschaft mit der Sorbischen Sprache gemacht.



„Radrennen Kuhardt: Klaus Schmittgall gewinnt den Sprint (erster von links)“



„Markus Föllinger führt das Feld an“

Tennisclub

Der Tennisclub hat im Vorstand einen Generationswechsel vollzogen. Fünf der neun Vorstandsmitglieder standen nach jahrelanger Tätigkeit für den Verein nicht mehr zur Verfügung. Der scheidende Vorsitzende Helmut Pffirmann sagte, die ausscheidenden Vorstandsmitglieder hätten durch ihr hervorragendes, jahrelanges Engagement dazu beigetragen, dass der Tennisclub sowohl sportlich als auch gesellschaftlich sehr gut aufgestellt ist.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Erster Vorsitzender:	Joachim Lösch
Zweiter Vorsitzender:	August Röther
Schriftführer:	Roland Heid
Kassenwart:	Marc Fitterer
Sportwart:	Ina Gadinger
Jugendwart:	Melanie Lösch
Beisitzer:	Traudel Sand Friedel Gehrlein Achim Hellmann

Das erste gesellschaftliche Highlight war die Saisonöffnungsfeier. Mit einem perfekt organisierten Frühstücksbuffet startete der TC in die neue Saison. Mehr als 40 Mitglieder nutzten die Möglichkeit ein Club-Shirt, bedruckt mit dem neuen Vereinslogo und dem Spielernamen zu bestellen.

Das neue Gesicht des Tennisclub Neupotz!



Der TC startete im Jahr 2013 mit vier Damen-, vier Herren- und einer Mixed-Mannschaft sowie mit fünf Jugendmannschaften in die Medenrunde und erzielte hervorragende Ergebnisse. Alle vier Damenmannschaften Damen 30, Damen 40 I, Damen 40 II und die Spielgemeinschaft Hatzenbühl/Neupotz Damen 55 erreichten jeweils den dritten Platz in ihrer Liga. Bei den Herren sah dies anders aus. Die erste Herrenmannschaft konnte nach ihrem nachträglichen Aufstieg in die B-Klasse (2. Platz) leider kein Spiel gewinnen und steigt somit wieder in die C-Klasse ab. Die Herren 40 konnten sich nach dem verdienten Aufstieg in der letzten Saison mit dem vierten Platz in der B-Klasse halten und auch die Herren 50 spielen durch ihren dritten Platz nächstes Jahr erneut in der B-Klasse. Die im Jahr 2012 gegründete Spielgemeinschaft Neupotz/Rheinzabern Herren 60 gewannen alle Spiele in der C-Klasse und steigen nun in die B-Klasse auf.



„Meister Herren 60“

Bei der Mixed-Runde 40+ Pfalzliga 3 erzielte Neupotz ebenfalls den ersten Platz, was sehr beachtlich ist. Hier spielen immer unterschiedliche Spieler und Spielerinnen des TC und auch die Gegner sind oft sehr hochklassig.

Am erfolgreichsten waren die Jugendmannschaften. Gleich drei Mannschaften haben den Aufstieg in die nächst höhere Klasse geschafft. Die Jungen U15 steigen ohne Verlustpunkt von der C-Klasse in die B-Klasse auf.



„Tennis-Meister U15“

Beide U12 Teams, die gemischt antreten und in unterschiedlichen Gruppen spielten, schafften den ersten Platz in der jeweiligen C-Klasse und steigen beide in die B-Klasse auf.



„Tennis-Meister U12 – Team 1“



„Tennis-Meister U12 – Team 2“

Erfolgreich war auch die gemischte Mannschaft U10, die in der A-Klasse einen tollen zweiten Platz erzielte und das gemischte Team U9, die in der Pfalzliga, den vierten Platz von fünf Mannschaften belegte.

Beim Verbandsgemeindeturnier der Jugend, das in Rheinzabern stattfand, kamen 22 der insgesamt 56 Teilnehmer aus Neupotz. In vier Kategorien konnten die Neupotzer Jugendspieler/innen den Meistertitel erringen:

Mädchen U12: Nele-Marie Gehrlein
 Jungen U12: Marius Lehmann
 Mädchen U10: Lea Hoffmann
 Jungen U10: Jonathan Lösch

Bei den Jungen U9 verfehlte Maxim Gadinger knapp den Titel und errang einen tollen zweiten Platz. Er zählte mit sieben Jahren zusammen mit Valentin Lösch, sechs Jahre, zu den jüngsten Teilnehmern.



„Maxim Gadinger und Valentin Lösch“

In den Sommerferien veranstaltete der TC zum zweiten Mal ein Feriencamp für Tennisinteressierte Kinder und Jugendliche. 20 Teilnehmer trainierten in Kleingruppen mit drei Trainern. Neben Tennis gab es verschiedene Aktivitäten wie Fußball, Beach-Volleyball, Schwimmbadbesuch oder Basteln. Am letzten Tag fand ein Abschlussturnier statt und für die Anfänger eine Tennis-Olympiade mit Ball- und Geschicklichkeitsspielen.



„Teilnehmer am Tennis-Feriencamp“

Bei der 16. Auflage des Helmut-Felder-Doppelturniers wurde erstmals die Konkurrenz Herren 60 gespielt. Insgesamt 39 Spiele waren an den vier Turniertagen notwendig bis die Sieger der Konkurrenzen Herren 40, Herren 50 und Herren 60 feststanden. In der 40er-Konkurrenz gewann das Doppel Alexander Joos (Ingenheim) mit Oliver Wedel (Kandel) klar mit 6:1 und 6:2 gegen das Landauer Doppel Markus Bart/Andreas Gelbach.

Bei den Herren 50 siegten Uli Heinze (Bellheim) und Uli Frantzke (Mutterstadt) mit 6:2 und 6:3 gegen das Doppel Franz-Josef Krifka (Bellheim) und Bernhard Pollich (Landau). Die Herren 60 Konkurrenz gewann das Hasslocher Doppel Reinhard Sebastiani/Michael Laux im Match-Tiebreak gegen die favorisierten Konkurrenten aus Edenkoben Gunther Hess und Bernd Bohrer.

Seinen dritten Pfalzmeistertitel in Folge bei den Herren 50 feierte der Neupotzer Tennisspieler Bruno Burk. In einem hochklassigen Finale konnte er sich gegen seinen Mannschaftskameraden Peter Schubert (GW Bellheim) mit 4:6, 7:6 und 10:5 durchsetzen.

Bruno Burk spielte mit seinen Kollegen des Tennisclub Grün-Weiß Bellheim in der Medenrunde 2013 in der höchsten deutschen Spielklasse der Herren 50 Konkurrenz in der 1. Regionalliga Süd-West. Leider konnte nur ein Spiel gewonnen werden und somit muss das Team in der Medenrunde 2014 wieder eine Klasse tiefer spielen.

Das Vereinsleben beim TC wird groß geschrieben. Neben all den Trainingseinheiten und Spielen gab es auch andere Aktivitäten. So wird jedes Jahr ein Schoofkoppturnier ausgerichtet, das mit 20 Teilnehmern gut besucht war. Auch für die Neupotzer Rentner wird einmal im Jahr ein Essen angeboten, das von den Mitgliedern zubereitet wird. In diesem Jahr kam Klaus Hammer dazu und stimmte mit der Gitarre verschiedene Lieder an, die von den Rentnern gerne gesungen wurden.

Die Abschlussfeier im Oktober, die im Pfarrheim stattfand, war mit ca. 80 Personen sehr gut besucht. Die Clubmeister wurden geehrt und mit Live-Musik wurde der Abschluss der Tennissaison 2013 besiegelt.

Fußballclub Neupotz

In der Saison 2012/2013 erzielte die erste Herren-Mannschaft des FCN den 5. Platz in der Kreisliga Südpfalz. In der aktuellen Saison, die im August begann, wurden die Klassen teilweise umbenannt. Die erste Mannschaft spielt nun in der B-Klasse Ost und befindet sich zurzeit unter den ersten vier Mannschaften. Das Saisonziel „Aufstieg“ ist im Moment weiter weggertückt, da mit den Teams aus Bellheim und Rülzheim zwei fast unbezwingbare Gegner in der Liga dabei sind. Da etliche Jugendspieler zu den Aktiven aufgestiegen sind, hat sich die Vorstandschaft entschlossen den Trainerstab zu erweitern. Für diese Position konnte Thomas Braun als neuer Trainer gewonnen werden, der von Christian Heinrich unterstützt wird.

Die zweite Mannschaft erreichte den 15. Platz in der Kreisklasse Südpfalz und tritt in dieser Saison mit einer Neunermannschaft an. Diese Klasse heißt nun D-Klasse Südpfalz Ost. Bisher haben sie sich sehr gut geschlagen und fast alle Spiele gewonnen, aber leider werden Neunermannschaften offiziell nicht in der Tabelle geführt.

Direkt vor dem ersten Spiel der 1. Mannschaft in der neuen Saison gegen Hatzenbühl, nahm der erste Vorstand Harald Schmidt eine besondere Ehrung vor. Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurden Ludwig Heid, Franz Kreger, Reinhold Föllinger, Alfons Heintz, Karl Heid, Karl Emil Wünschel, Burkhard Gehrlein und Ernst Burk zu Ehrenmitgliedern ernannt. Sie erhielten eine Urkunde und ein Präsent. Loni Heid, mit ihren 88 Jahren, ist bei jedem Heimspiel auf dem Sportplatz und erhielt für ihre jahrelange Treue ebenso ein Präsent.



„Loni Heid mit dem ersten Vorsitzenden Harald Schmidt“

Die Damen spielten in der Saison 2012/2013 in der Bezirksliga Vorderpfalz und erzielten den 5. Platz. Seit der neuen Saison wurde die Liga in Landesliga Vorderpfalz umbenannt, wo sie sich momentan im oberen Drittel befinden.

Erfolgreich waren die B-Juniorinnen der Spielgemeinschaft Neupotz/Leimersheim. Sie wurden Meister der Landesliga B und mussten sich in der Saison 2012/2013 nur einmal geschlagen geben.



„B-Juniorinnen Meister Landesliga B“

Der FC Neupotz war in fast allen Jugenden mit einer Mannschaft vertreten, außer mit der B-Jugend. Die A-Jugend erzielte Platz 6 in der Kreisliga, die C-Jugend den 4. Platz in der Kreisklasse, die D-Jugend den 7. Platz in der Kreisliga. Bei der E-Jugend reichte es nur zum 11. Platz von 12 Teams ebenso in der Kreisliga. Bei der F-Jugend gab es noch keine Platzierung, da nur Freundschaftsspiele ohne Wertung ausgetragen wurden. Mit fünf Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage wurde die Vorrunde abgeschlossen. In der Rückrunde musste die F-Jugend gegen die stärkeren Mannschaften der Kreisliga antreten und konnte zweimal gewinnen und musste sechs Niederlagen einstecken. Laut Trainer Armin Engelmann war trotzdem eine große Leistungssteigerung des Teams erkennbar.

Im April 2012 fand das erste Training der neu gegründeten G-Jugend der Jahrgänge 2006-2008 statt. Das Team war im August noch nicht so weit, um in der Spielrunde 2012/2013 mitzuspielen. Allerdings bot sich der SVO Rheinzabern an ein Freundschaftsspiel mit ihren Anfängern zu organisieren und so fand das erste Spiel bereits im September statt. Mit 12 Jungs und einem Mädchen traten die Neupotzer an und gewannen ihr erstes Spiel mit 5:3 Toren. Seit letztem Jahr wird nun kräftig trainiert und die G-Jugend (Bambinis) starteten im August 2013 in ihre erste Saison der Kreisklasse Ost Südpfalz.



„G-Juniorinnen“

Neben den sportlichen Aktivitäten der Jugenden, waren die Jugendspieler auch sozial unterwegs. Am „Tag der Umwelt“ bzw. „Dreckwegtag“ nahmen die D- und die C-Jugend mit Betreuern das Sportgelände unter die Lupe und reinigten die Anlage und die Außenbereiche. Im November verkauften die Jugendlichen Martinsgans-Lose und können mit dem Gewinn die Jugendkasse aufbessern. Fünf Martinsgänse vom Jägerhof werden jährlich an die Bevölkerung verlost. Außerdem fand im November eine Metallschrott-Sammlung der Jugendspieler statt, wobei der Erlös ebenso der Jugendarbeit zugeführt wird.

Leider musste die geplante Sportwoche Ende Mai wegen den miserablen Wetteraussichten abgesagt werden und es wurde auch kein Termin mehr im laufenden Jahr gefunden, um es zu verschieben. Der FCN hofft, dass es im nächsten Jahr wieder durchführbar sein wird. Im September war der FCN erneut für den Imbiss- und Getränkestand an der Kerwe verantwortlich. Obwohl auch hier kein optimales Kerwewetter war, hatten die Helfer immer alle Hände voll zu tun und erzielten ein gutes Gesamtergebnis.

Wassersportclub Neupotz

Eine Renaissance erlebt der Wassersportclub bei den Mitgliederzuwachsen. Ein Plus von 22 % gegenüber dem Jahr 2011, auf nunmehr 202 Mitglieder, zeugt von der ungebrochenen Attraktivität des Vereins. Mit dem traditionellen Schlachtfest wurde im Januar an der Grillhütte das Vereinsjahr eröffnet. Die Generalversammlung im März bestätigte einstimmig den 1. Vorsitzenden Horst Burk, welcher mit Matthias Gehrlein, Petra Scherer, Bernd Stein, Klaus Baumann, Stefan Gehrlein, Alexander Heintz, Bernhard Trapp, Thomas Sitter, Freddy Heintz und Martin Colling nun die Vorstandschaft bildet.

Als aktiver Partner der Kulturgemeinde bot der WSC an zwei Wochenenden im Juli das „Schuppersurfen im Ferienprogramm“ an, welches bei der örtlichen Jugend regen Zuspruch fand. Der sportliche Höhepunkt im Vereinsjahr war der erneute Sieg der WSC Mannschaft bei der Südpfalzregatta. Neupotz konnte diesen Erfolg klar vor den Sportfreunden aus Rheinzabern, Jockgrim und Neuburg für sich verbuchen. Im Einzelwettbewerb wiederholte Martin Colling seine Vorjahresleistung und brachte den Wanderpokal des Erstplatzierten wieder nach Neupotz.

Den kulturellen Vereinshöhepunkt stellte im August die Kahnrennen der örtlichen Vereine und Gruppierungen dar. Mit 6 Herren- und 3 Damemannschaften erlebten unsere Besucher sowie die Aktiven einen amüsanten und kurzweiligen Wassersporttag.

Sieger bei den Damen wurde erneut die Mannschaft des WSC „Baggerseemädels“. Bei den Herren

wurde mit dem Frohsinn I ein neuer Dorfmeister ausgerufen. Verlor man noch im Vorlauf gegen den Vorjahressieger Wählergruppe Gehrlein, so konnte man das Blatt im Endlauf wenden und den Dorfmeister für sich beanspruchen.



„Dorfmeister GV Frohsinn“

Im Standup – Wettbewerb siegte in einem dramatischen Finish Kathlen Gehrlein knapp vor Mario Werling.

Bei den vereinsinternen Surfmeistermeisterschaften im Juni wurden folgende Platzierungen erreicht:

1. Martin Colling, 2. Klaus Baumann, 3. Willi Heid. Zum Jahresabschluss wurde mit einem vollbesetzten Bus das Odenwaldstädtchen Michelstadt angefahren. Bei Glühwein und Lebkuchen ließ man auf dem Weihnachtsmarkt rund um das historische und weltbekannte Rathaus das Vereinsjahr ausklingen.



„Fleißige Hände beim Aufbau des von Kindern und Junggebliebenen rege genutzten Sprungbrettes am Surfbaggersee“.

Pfälzerwaldverein (PWV) Ortsgruppe Neupotz

Die Ortgruppe Neupotz des PWV mit ca. 250 Mitgliedern zeigte sich auch im Jahr 2013 als starke Vereinsgruppe. Mit rund 1000 Wanderteilnehmern wurden ca. 11.000 km zurückgelegt. Das Wanderjahr wurde im Januar, noch vor der Generalver-

sammlung, mit der Rotweinwanderung in Freinsheim und mit der Bienwald-Wanderung im Februar bei noch frostigen Temperaturen eröffnet. Im Frühling waren dann wie jedes Jahr die fleißigen Helfer am Werk, um mit diversen Aktionen, wie „Nistkästen säubern“ oder der Unterstützung am „Tag der Umwelt“, der Natur auf die Sprünge zu helfen.

Schon im März waren die Wanderer nicht nur zur regulären Wanderung, dieses mal in Bad Dürkheim mit seinem Naturkundemuseum, sondern auch zur traditionellen Weitwanderung in Rinntal-Hauenstein unterwegs.

Im April und bei immer noch frischen Temperaturen führte die Wanderung nach Reichenbach im Odenwald in das sehr beeindruckende Felsenmeer mit seinem „Ohly“-Turm, an dem wir viel Wissenswertes zur Geschichte erfuhren.



„Die Wanderer im Felsenmeer“

Der richtige Frühling ließ sehr auf sich warten, weshalb mit Zittern und Bangen der „1. Mai“ erwartet wurde. Petrus hatte mit dem PVW und seinen Gästen ein wenig Einsehen und gestaltete den Tag zwar immer noch etwas frisch aber dennoch ohne Regen, so dass die Gäste sowohl das traditionelle Angebot wie Kaffee und Kuchen und herzhaftes aus Herrmanns Küche wie auch das erstmals erweiterte Angebot von Jochen und Isabell mit diversen Flammkuchen genießen konnten.

Schon ein paar Tage später machten sich die Neupotzer dann als Rad-Wanderer über Kuhardt und Hördt auf den Weg nach Germersheim um sich zunächst dort am Ziegeleimuseum in geselliger Runde verwöhnen zu lassen. Mit ziemlich genauen Regenberechnungen ging es zurück nach Neupotz zum Gastgeber „Musikverein Seerose“ um hier den Tag ebenfalls in geselliger Runde und bei gutem Essen und Trinken ausklingen zu lassen.

Schon zwei Tage später, am 11. Mai, war die PVW OG Neupotz wieder in der Rolle des Gastgebers. Markus Nuber informierte die Wanderfreunde aus dem Bezirk Süd über die Ortsgeschichte Neupotz und das Bauwerk Polder im Haus „Leben am Strom“.



„Markus Nuber informiert Gäste aus dem Bezirk Süd über das Projekt Leben am Strom“

Er führte die Gruppe über den Altrhein, den Sportplatz an der „Willi Schwab-Schutzhütte“ vorbei zum Polder. Hier wurde das Wissen der Gäste noch vertieft bevor diese, nach 13 km, im Anglerheim den Abschluss bei deftigem Fischessen genießen konnten.

Die Wanderung nach Bad Bergzabern, Ende Mai war immer noch begleitet von kalten Temperaturen und diesmal auch von Regen. Die Führung mit Informationen über den Westwall und die Maginot-Verteidigungslinie und das Leben der Menschen in der damaligen Zeit konnte wie geplant stattfinden. Das erste richtig schöne Wanderwetter erlebten die 43 Wanderer bei der Tour im Juni nach Gossersweiler. Vorbei an der Vogelbeobachtungsstation am Rötzenfels, immer von der Sonne begleitet, waren die Wanderer dann teilweise froh über den schattigen Wald.

Auch in diesem Jahr war die Nachfrage nach „Yoga am See“ wieder so groß, dass zwei Veranstaltungen (Juli und August) mit insgesamt ca. 90 Teilnehmern stattfinden konnten. Die Yogis wurden mit unterschiedlichen Methoden und Übungen zum Thema Liebe und Dankbarkeit sensibilisiert, sie lockerten Blockaden und Anspannungen und erweiterten ihre Gedanken und ihren Geist. Beide Veranstaltungen fanden den Abschluss beim Frühstück im Anglerheim. Die Juli-Wanderung führte die Wanderer in den Schwarzwald. Zunächst vorbei an der Hornisgrinde bzw. am Ochsenstall und dann am Mummelsee, trafen sich alle wieder in der „Hochkopfstub“, die von Thilo und Edith bei der Vorwanderung eigens für die Pfälzer mit „Schoppegläsern“ versorgt wurden. Mitten im Hochsommer, aber bei bedecktem Himmel führte die reguläre August-Wanderung in die Mehlinger Heide, wo die Wanderfreunde aus Enkenbach-Ahlsborn den PVW bereits erwarteten. Die Heide stand zum Teil in der Blüte und der bedeckte Himmel stellte sich als Segen heraus, weil hier kein Schatten zu finden war. Im August kamen aber auch die „Weitwanderer“ noch einmal auf Ihre Kosten. Alle 17 waren gut ausgerüstet und gut zu Fuß. Sie legten die ca. 20 km vorbei an diversen Felsen und Höhlen auf dem ersten „Premium-Wanderweg“ Deutsch-

lands zurück. In diesem Wanderjahr hatten die Wanderführer wieder keine Mühen gescheut um den Wanderfreunden ein abwechslungsreiches Wanderprogramm zu bieten. Ein weiteres Highlight darunter war unter anderem auch der Tagesausflug im September nach Bad Wimpfen. Als Dankeschön an die fleißigen Helfer vom 1. Mai durften insgesamt 78 Wanderfreunde in einem Doppeldecker die Reise antreten. Das traditionelle Frühstücksbuffet wurde am Zielort eingenommen, während man auf die drei Stadtführerinnen wartete. Bad Wimpfen hat eine wunderschöne Altstadt mit kleinen Gassen, Gärten und Fachwerkhäusern. Die Stadtführung fand einen wunderschönen Abschluss durch das Bläsespiel vom Turm. Nach dem Mittagessen ging es zur Burg Guttenberg, wo die deutsche Greifwarte zu Hause ist. Bei der Flugvorführung konnte man die beeindruckenden Adler, Eulen und Geier aus nächster Nähe und in Aktion erleben. Nach der Vorführung konnten die Vögel in ihren Volieren (sofern sie von ihren Ausflügen zurück kamen) noch einmal, beobachtet werden. Es war ein sehr gut organisierter und dadurch gelungener Tag mit vielen neuen Eindrücken. Bei der Nachtwanderung im September waren wieder fast 50 Nachtschwärmer mit Fackel in den heimlichen Gefilden rund um Neupotz unterwegs und fanden bei leiblichem Wohl im Anglerheim den Abschluss.

Einige Wanderfreunde treffen sich auch in der Männergymnastikgruppe und absolvieren hier zusätzlich noch ein enormes Sportprogramm. So führte ihre diesjährige Tour für drei Tage nach Frankreich/Elsass. Von Neupotz starteten die Sportler durch die Rheinauen und elsässischen Dörfer in Richtung Straßbourg, weiter nach Kehl, die Passerelle des deux überquerend, entlang des Canal de la Bruche in Richtung Vogesen und der Elsässischen Weinstrasse, vorbei am Wehr von Avolsheim, Molsheim und Obernai und wieder Richtung Kehl... Auf dem Heimweg, kurz vor der Landesgrenze in Munchoise genoss die Gruppe ganz fürstlich die französische Küche, bevor sie zu Hause in Neupotz mit stattlichen 300 km und toller Stimmung vom Empfangskomitee begrüßt wurden. Zur „neuen Wein-Wanderung“ begrüßten sich am 3. Oktober fast 50 Wanderfreunde, die zunächst ein paar Kilometer „Rund um Neupotz“ absolvierten um sich dann traditionell bei Liesel und Kuno beim gemütlichen „Beisammen sein“ über „Dies, Das und Jenes“ und vor allem über den „Neuen“ auszutauschen.

Die Oktoberwanderung führte die 33 Wanderfreunde in das Dahner Felsenland. Trotz „offenen Schleusen am Himmel“ ließen sich die Wanderer nicht zum Abkürzen der Strecke bewegen, denn der Dahner Felsenpfad ist mit seinen schmalen Trassen und bizarren Steingebilden (z. B. Braut und Bräutigam) eine beeindruckende Attraktion im Biosphärenreservat.

Die Wanderung im November führt nach Hainfeld und im Dezember bewegen sich die Wanderer auf

ihrem heimischen Otterbachweg, bevor sie den Abschluss des Jahres 2013 im Pfarheim feiern.

Angelsportverein

Die Arbeitseinsätze beim Angelsportverein im Frühjahr und im Spätjahr sind bei den Mitgliedern sehr beliebt und werden mit viel Engagement erledigt. Beim anschließenden gemeinsamen Beisammensein wird sich rege über die Angelaktivitäten ausgetauscht. Das Einsetzen von Fischbesatz gehört ebenso zu den jährlichen Arbeiten wie die diversen Renovierungsarbeiten am und im Anglerheim.



„Gemeinsames Essen nach den Arbeitseinsätzen“

Angelkönig beim Königsfischen wurde in diesem Jahr der erste Vorsitzende Matthias Klein, der den größten Fang vorweisen konnte. Das jährlich organisierte Grillfest fand einen Tag nach dem Königsangeln statt und war sehr gut besucht. Erneut wurde für die Anglerjugend ein Forellenfischen an einem See in der Nähe von Bretten organisiert, wobei 183 Forellen mit einem Gewicht von ca. 53 kg gefangen wurden. Markus Heid, Fritz Gehrlein, Jannick Helck, Michael Heid und Frank Moser übernahmen die Betreuung der Jugendlichen am Wasser und waren für die Verpflegung zuständig. Beim Nachtangeln und beim Ferienprogramm waren die Jungangler sehr engagiert bei der Sache und ließen sich vom Jugendwart Markus Heid entsprechen instruieren.



„Teilnehmer beim Ferienprogramm mit Betreuern“

SONSTIGE BEGEBENHEITEN

Gitarren für Neupotz

Im Frühjahr diesen Jahres entstand die Idee in den Neupotzer Gaststätten ein Instrument für die Gäste bereitzustellen. Der Neupotzer Sänger und Liedermacher Klaus Hammer und seine Freunde, die regelmäßig nach ihrer wöchentlichen Fahrradtour oder ähnlichen Treffen, in unsere Gaststätten einkehren, bemerkten, dass nach einem leckeren Essen die Geselligkeit zu kurz kommt. Gerne hätten sie mit Begleitung das ein oder andere Lied gesungen, aber leider stand kein Instrument zur Verfügung. Helmut Röther, ebenso Mitglied dieses Freundeskreises war von der Idee so begeistert, dass er sich spontan bereit erklärte die erste Gitarre zu stiften. Die zweite wurde vom Freundeskreis selber finanziert und die dritte von Landrat Fritz Brechtel, der bei einem Besuch in Neupotz von der Idee hörte. Dies war die Basis für Klaus Hammer die Neupotzer Wirte anzusprechen, ob sie denn auch mit der Maßnahme einverstanden wären. Er stieß überall auf Zustimmung und innerhalb kurzer Zeit waren elf Gitarren organisiert und finanziert, die nach und nach in den einzelnen Gaststätten gesanglich übergeben wurden. Neben den Gaststätten bekamen der Jugendtreff, die Grundschule und die neue Polderscheune ein Instrument. Bei der letzten Übergabe im Gasthaus „Zum Schwanen“ bot die Gitarrengruppe „Inges Chorona“ ein kleines Konzert dar und der Höhepunkt des Abends war der Auftritt eines Chores, dessen Mitglieder fast ausnahmslos erstmals Gitarre spielten und ein von Klaus Hammer geschriebenes Lied vortrugen. Es waren die Wirte selbst, die in ihren Gaststätten die Gitarre bereithalten. Sie äußerten sich alle sehr positiv und berichteten, dass die Gitarren schon öfters bei geselligen Anlässen genutzt wurden. Neupotz macht seinem Ruf als „singendes Dorf“ alle Ehre.



„Neupotzer Wirte mit ihren Gitarren“

Die Aktion war inzwischen auch außerhalb der Region bekannt geworden und am 20. Juli war das Südwestfernsehen in Neupotz um vor Ort über die

Sache zu berichten. Die Ausstrahlung erfolgte ca. eine Woche später.

Nacht der Gastronomie

Zum dritten Mal luden die Neupotzer Gaststätten zur „Nacht der Gastronomie“ ein. Die acht Neupotzer Wirte haben bei dieser Veranstaltung keine Berührungsängste. Jeder gönnt dem Kollegen seinen Erfolg. Ziel ist es Neukunden zu erwerben, um auch langfristig die Gastronomie im Ort aufrechterhalten zu können und natürlich dem Ruf als „Schlemmerdorf“ dauerhaft gerecht zu bleiben. Die ersten beiden Jahre wurde die Veranstaltung größtenteils von Gästen besucht, die die Neupotzer Gastronomie bereits kannten. In diesem Jahr kamen vermehrt Anfragen von Neukunden aus dem Bereich der Südlichen Weinstraße, Karlsruhe und aus anderen Gemeinden des Landkreises. Die Nachfrage war wieder höher als das Angebot. 500 Karten wurden im ersten Schritt verkauft und zwei Tage vor der Veranstaltung wurden noch 100 Schönwetterkarten angeboten. Trotz der großen Nachfrage dürfen sich die Wirte nicht dazu hinreißen lassen noch mehr Karten zu verkaufen, da ansonsten die Veranstaltung überlaufen wäre. Die Gäste konnten immer aus drei verschiedenen „Neupotzer Versucherle“ auswählen und sich so in den acht Lokalen ein entsprechendes Menü zusammenstellen. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde das Herxheimer Schoppebähnel eingesetzt, um die Gäste zu den Lokalen, die etwas außerorts liegen, zu transportieren. Neben den ausgewählten Leckereien erwartete die Gäste in jedem Lokal, zusätzlich auch in der Polderscheune, ein passender Ohrenschaus mit Neupotzer Musikern. Das Römerschiff konnte am Anlegeplatz besichtigt werden und das „Haus Leben am Strom“ war geöffnet. Die Wirte zeigten sich nach der Veranstaltung sehr zufrieden und planen eine Wiederholung im nächsten Jahr.



„Gastwirte am Anlegeplatz der Lusoria am Setzfeldsee“

Zweimal Hoffmanntreffen in einem Jahr

Gleich zweimal wurde in diesem Jahr ein Hoffmanntreffen organisiert und durchgeführt. Beide Familientreffen fanden im Abstand von zwei Wochen im Anwesen von Kuno und Liesel Hoffmann statt, welche mit beiden Seiten verwandt sind.

Das erste Treffen wurde auf Initiative von Axel Wünschel und Manfred Becker organisiert. Es trafen sich 120 Nachfahren und Anverwandte von Gustav Hoffmann und seiner Frau Katharina, welche sieben Kinder hatten. Der Stammbaum, der bis zum Jahr 1650 zurückverfolgt werden konnte, wurde präsentiert. Außerdem zeigten die Initiatoren eine Foto-Show über die Hoffmann-Familien und zusammen mit der Showband „Skyline“ feierten die Hoffmänner bis in die frühen Morgenstunden.



„Cousin und Cousinen der Kinder der Stammeltern Gustav und Katharina Hoffmann“

Das zweite Hoffmanntreffen organisierten Kuno und Liesel Hoffmann mit Unterstützung der Verwandten. Die Stammeltern dieses Treffens waren Simon und Maria Hoffmann, die sechs Kinder hatten. Auch hier wurde der Stammbaum präsentiert. 110 Verwandte und Anverwandte verbrachten gemeinsam einen vergnügten Tag.



„Cousin und Cousinen der Kinder der Stammeltern Simon und Maria Hoffmann“

Aktion „Stromkästen“

Es wurden wieder vier Stromkästen von Neupotzer Künstlern bemalt und unser Dorf damit verschönert.



„Künstlerin Marlene Fitterer“



„Künstlerin Daniela Röther“



„Künstler: Kindertagesstätte Neupotz“



„Künstlerin Traudel Sand“

Einwohner älter als 80 Jahre (Stand: 31.10.2013)

Antoni, Katharina Anna geb. Gehrlein	80 Jahre
Baumann, Maria Magdalena geb. Schindler	85 Jahre
Bentz, Marie Elisabeth geb. Brechtel	81 Jahre
Burger, Alfred	90 Jahre
Burger, Barbara Frieda geb. Behr	91 Jahre
Burger, Maria Therese geb. Dirion	81 Jahre
Burk, Eugen Ernst	82 Jahre
Burk, Maria Martha geb. Gehrlein	82 Jahre
De Hooge, Maria Paula geb. Hammer	85 Jahre
Eisensteck, Jakob Heinrich	86 Jahre
Emmerling, Adelheid	92 Jahre
Emmerling, Marianne	98 Jahre
Emmerling, Sabine Philippine	90 Jahre
Fink, Adelheid Monika geb. Gehrlein	82 Jahre
Fink, Cäcilia Katharine geb. Heid	90 Jahre
Fink, Juliana geb. Heid	90 Jahre
Fink, Karl Werner	81 Jahre
Föllinger, Franz Holdi	82 Jahre
Föllinger, Paula geb. Heid	82 Jahre
Gehrlein, Agnes Elisabeth geb. Burk	85 Jahre
Gehrlein, Eugen Burkhard	87 Jahre
Gehrlein, Leona Katharina geb. Föllinger	83 Jahre
Gögel, Gustav Hermann	83 Jahre
Gschwind, Katharina Gertrud geb. Burk	88 Jahre
Hammer, Anna	94 Jahre
Hammer, Hermine geb. Trumm	90 Jahre
Hammer, Hildegard geb. Kaufmann	82 Jahre
Hammer, Lydia geb. Dobler	90 Jahre
Hammer, Marie Gertrud geb. Kern	82 Jahre
Hammer, Theresia Susanne	87 Jahre
Hauerwaas, Otto Georg	85 Jahre
Heid, Albert Franz	81 Jahre
Heid, Amanda Elisabetha geb. Antoni	84 Jahre
Heid, Anna Elisabeth geb. Hoffmann	85 Jahre
Heid, Emil Albert	81 Jahre
Heid, Emil Ludwig	84 Jahre
Heid, Franz Ludwig	84 Jahre
Heid, Karl Friedrich	82 Jahre
Heid, Rosa Apollonia	88 Jahre
Heintz, Alfons	82 Jahre
Heintz, Anna Sophie geb. Antoni	84 Jahre
Heintz, Katharina Emilie geb. Heid	81 Jahre
Heintz, Maria Lydia geb. Gehrlein	81 Jahre
Heintz, Maria Rosa geb. Antoni	83 Jahre
Heintz, Maria Theresia geb. Heid	82 Jahre
Heintz, Peter Konrad	83 Jahre
Hess, Marie Margarete geb. König	81 Jahre
Hoffmann, Ludwig Günther	81 Jahre
Hoffmann, Marie Luise geb. Heid	80 Jahre
Hörner, Berta Hildegard geb. Bellaire	82 Jahre
Hörner, Karl Edwin	81 Jahre
Keller, Elisabeth Rosa geb. Hauber	91 Jahre
Kreger, Anna Theresia geb. Kuhn	87 Jahre
Kreger, Franz Theodor	85 Jahre
Lerch, Magdalena Herta geb. Wünschel	81 Jahre
Merz, Gertrud Lina geb. Mehret	81 Jahre
Merz, Wilfried Otto	82 Jahre

Metz, Anna Katharina geb. Wagner	86 Jahre
Nergenu, Ilse Ursula geb. Matthes	83 Jahre
Reiss, Ida Edith geb. Müller	86 Jahre
Reiter, Maria Brigitta geb. Hammer	83 Jahre
Roth, Maria Elisabeth Gertrud Katharina geb. Harms	82 Jahre
Röther, Emil Hubert	81 Jahre
Röther, Hilda Margarete geb. Boltz	84 Jahre
Schmitt, Alois	83 Jahre
Schmitt, Maria Cäcilia geb. Heintz	81 Jahre
Stein, Theresia Maria geb. Wünschel	80 Jahre
Trapp, Frieda Karolina geb. Heid	80 Jahre
Trapp, Georg Gustav	82 Jahre
Trapp, Ottilie Helene geb. Heid	88 Jahre
Trapp, Otto Ludwig	92 Jahre
Wünschel, Anna Katharina	92 Jahre
Wünschel, Karl Emil	91 Jahre
Wünschel, Rosa Elisabeth	86 Jahre

Verstorbene vom 01.11.2012 bis 31.10.2013

Antoni, Michael	41 Jahre
Ball, Hans-Dieter	66 Jahre
Burk, Rosa	74 Jahre
Dillenz, Anna	86 Jahre
Fürst, Marco	36 Jahre
Gehrlein, Christian	49 Jahre
Gehrlein, Felix	79 Jahre
Gehrlein, Günther	74 Jahre
Heid, Albert	83 Jahre
Heid, Rosa	87 Jahre
Hoffmann, Elfriede	63 Jahre
Hoffmann, Paula	85 Jahre
Kreger Maria Antonie	81 Jahre
Reis, Maria Anna	80 Jahre
Schwab, Katharina Frieda	82 Jahre
Sinn, Walter	66 Jahre
Wagner, Gertrud	90 Jahre
Zingal, Cemile	72 Jahre

Statistische Angaben:

Einwohnerzahl zum 31.10.2013	1954
Davon männlich:	996
Davon weiblich:	958
Anzahl der Haushalte:	1092
Anzahl bew. Straßen:	68

Geburten vom 01.11.2012 – 31.10.2013:

17 Kinder wurden geboren,
davon 7 Jungen und 10 Mädchen

Eheschließungen vom 01.11.2012 – 31.10.2013:

Es gab 8 Eheschließungen.

Neupotz in den Schlagzeilen

Platz soll Zentrum der Gemeinde werden

Ein Kreuz mit dem Kreuz

NEUPOTZ: Nach mehrfachen Diskussionen um die Kosten im Gemeinderat wird das Sandsteinkreuzifix auf dem Kirchplatz nun komplett restauriert und schließlich wieder aufgebaut.

Kirchplatz wird noch teurer

NEUPOTZ: Seit dem Frühsommer wird der Platz zwischen Kirche, „Haus Leben am Strom“ und dem Neupotzer Rathaus umgebaut. Wenige Tage vor der Einweihung am 14. September wird noch mal mehr Geld fällig.

Das Motto stimmt: „In Neipotz lachscht“

NEUPOTZ: Mit viel Musik und Gelächter starteten die Gäste des „Bunten Abends“ am Samstagabend in die Faschingszeit

Wieder Ärger wegen Brandschutzmangel

NEUPOTZ: Im Kultur- und Freizeithaus Nachbesserungen nötig – Kosten rund 74.000 Euro

Kosten gedämpft, den Hall aber nicht

NEUPOTZ: Polderscheune bis jetzt 22 000 Euro billiger als geplant – Bei der Akustik muss aber nachgebessert werden

Mehr neue Gäste von außerhalb

NEUPOTZ: „Nacht der Gastronomie“ entfaltet im dritten Jahr ihre volle Werbewirkung – Termin für 2014

Kriegsschiff hat im Heimathafen angelegt

ORTSTERMIN: Gespannte, aber frohe Stimmung herrschte am Samstagnachmittag am Setzfeldsee in Neupotz. Viele wollten das Eintreffen von „Lusoria Rhenana“ miterleben. Der Nachbau eines römischen Schiffes lag bisher im Germersheimer Hafen.

Standesamtliche Trauung auf dem Römerschiff

Gitarren für „das singende Dorf“

Klaus Hammer initiiert das Projekt „Gitarren für Neupotz“

Winterschlaf für Römergaleere

ORTSTERMIN: Die „Lusoria Rhenana“ wird bis März in der Sponeck-Kaserne in Germersheim überholt

Neupotzer Impressionen



„Anlegeplatz der Lusoria“



„Erste Einbahnstraße - Kirchstraße“



„Magnolienbaum am Friedhof“



„Herbststimmung am Otterbach“

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe meine Ausführungen über unser schönes, lebendiges Dorf Neupotz haben Ihnen gefallen. Es war wieder viel los und wir waren sehr präsent in der Zeitung, was sie aus den Schlagzeilen der vorhergehenden Seite entnehmen konnten.

Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege ein fröhliches Weihnachtsfest, ein gesundes erfolgreiches Neues Jahr und möchte Ihnen folgenden Spruch mit auf den Weg geben.

„Zähle nur die glücklichen Stunden -
Das ist das Geheimnis eines erfüllten Lebens!“

Doris Hörner, Altrheinstraße 5, 76777 Neupotz, E-Mail-Adresse: familie@uwehoerner.de